| Jh. Ges. Naturkde. Württemberg | 131. Jahrgang | Stuttgart, 15. Dezember 1976 |
|---|---|---|

# Staatliches Museum für Naturkunde in Stuttgart 1975

## A. Einleitung

Für das Staatliche Museum für Naturkunde mit seinen Fachgebieten Botanik, Zoologie einschließlich Entomologie, Geologie, Paläontologie und Mineralogie verlief das Jahr 1975 nicht befriedigend. In der unzureichenden Unterbringung ist im Berichtsjahr immer noch keine entscheidende Besserung eingetreten. Die Schwierigkeiten in der Bewältigung der anfallenden Präparationsarbeiten verschärften sich im Berichtsjahr weiter. Das Ausmaß der Schädigung der alten Sammlungsbestände wird erst jetzt, wo der größte Teil des Materials ausgepackt und wieder zugänglich ist, übersehbar. Es zeigt sich, daß mit dem vorhandenen Bestand an technischem Personal selbst in jahrzehntelanger Arbeit die Restauration des Sammlungsgutes nicht zu bewältigen ist. Auch eine umfassende Präparation der Neuzugänge ist ausgeschlossen. Wir sind deshalb froh und dankbar, daß uns 1975 drei neue Präparatorenstellen zur Verfügung gestellt und trotz der schwierigen Haushaltslage des Landes zur Besetzung freigegeben wurden.

Erschwerende Umstände beeinträchtigten im Berichtsjahr auch die Öffentlichkeitsarbeit. Eine besondere Belastung waren Baumaßnahmen in der Umgebung des Schlosses Rosenstein. Sie sind Vorarbeiten zur Bundesgartenschau 1977 und hatten zur Folge, daß Fußwege zeitweise in unvorstellbarer Weise verschmutzt und Zufahrten völlig unterbunden waren. Es ist einleuchtend, daß diese Behinderungen zu einem Rückgang der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr führten.

## B. Allgemeines

### 1. Personal

Am 21. 1. 1975 verstarb H. Wieck (Schlosser). Aus den Diensten des Museums ausgeschieden sind E. Bentel (Aufseher, 31. 7. 1975), P. Biehler (Entomologie, 30. 4. 1974) und Frau M. Ertel (Entomologie 31. 3. 75). Frau H. Schlee (Stammesgeschichte) ist seit dem 30. 4. 1975 nur noch halbtägig beschäftigt. Neu eingestellt wurden H. Bretzendorfer (Entomologie, 1. 11. 1975), Dr. E. P. Heizmann (Paläontologie, 1. 7. 1975), J. Müller (Schlosser, 15. 4. 1975), O. Scheihing (Aufseher, 1. 8. 1975), Dipl.-Geol. R. Schlatter (Paläontologie, 1. 6. 1975) und Dr. V. Wirth (Botanik, 1. 4. 1975). W. Diem und Th. Rathgeber (beide Paläontologie), die seither als Aushilfen tätig gewesen waren, wurden zum 1. 11. 1975 als Präparatoren fest angestellt. J. Ginder (Paläontologie) wurde am 1. 7. 1975 vom Arbeiter- ins Angestellten-Verhältnis übernommen.

Im Berichtszeitraum waren für begrenzte Zeit oder als Aushilfe beschäftigt: A. ALF (Paläontologie), Frau M. L. BUOB (Ornithologie), W. DIEM (Paläontologie), Frau G. DIETERLEN (Mammalogie), Frau U. FRIEDERICH (Herpetologie), G. GEBHARD (Paläontologie), Frau H. HARDE (Entomologie), Frl. M. HUTZEL (Entomologie), Frau I. JANUS (Bibliothek), Frau I. KÖNIG (Ornithologie), G. KOHS (Paläontologie), E. KONZELMANN (Entomologie), TH. RATHGEBER (Paläontologie), A. ROESEMANN (Entomologie) und K. WEHRBERGER (Mammalogie).

Ehrenamtlich tätig waren im Jahre 1975 auf dem wissenschaftlichen Sektor: F. GEIGER (Mineralogie), Dr. H. HAAS (Mykologie), Dr. O. KALDA (Entomologie), Prof. Dr. E. LINDNER (Entomologie) und Prof. Dr. E. SCHÜZ (Ornithologie).

Über den 31. 12. 1975 hinaus war am Museum folgendes Personal beschäftigt: 22 hauptamtliche Wissenschaftler, 2 wissenschaftliche Volontä-

Abb. 1: Der Direktor des American Museum of Natural History, New York, Dr. T. D. NICHOLSON (links) im Gespräch mit Prof. HENNIG. Foto: KRAUFMANN und SCHEERER.

re, 5 ehrenamtliche Wissenschaftler, 1 Museumspädagogin, 30 technische Mitarbeiter, 8 Mitarbeiter in Verwaltung, Bibliothek und Schreibdienst, 7 Mitarbeiter für allgemeine Aufgaben, 4 Mitarbeiterinnen im Reinigungsdienst und 6 Aufseher, das heißt insgesamt 85 Personen.

Beförderung: R. STUTZ (Verwaltungsbeamter) wurde zum Regierungsoberinspektor befördert.

Ehrungen: Prof. Dr. Dr. h. c. W. HENNIG (Stammesgeschichte) wurde vom American Museum of Natural History, New York, als erstem Ausländer die Gold Medal for Distinguished Achievment in Science verliehen. Die Medaille wurde vom Direktor des American Museum of Natural History, Dr. T. D. NICHOLSON, am 23. 1. 1975 im Amerikanischen Generalkonsulat in Stuttgart überreicht. — Dr. C. KÖNIG (Ornithologie) wurde von der Asociación Ornitológica del Plata in Buenos Aires (Argentinien) zum Ehrenmitglied ernannt.

### 2. Unterbringung

Die Unterbringung des Museums ist nach wie vor unbefriedigend. Eine Ausstellung der paläontologischen Bestände ist nicht möglich. In zahlreichen Räumen der Arsenalkaserne Ludwigsburg ist die Erhaltung unersetzlicher Dokumente aus Gegenwart und erdgeschichtlicher Vergangenheit nicht gewährleistet. Da die gegenwärtige wirtschaftliche Situation einer raschen Verwirklichung des Neubauvorhabens alles andere als förderlich ist, muß dankbar vermerkt werden, daß die Planung, wenn auch schleppend, trotzdem weitergeführt wurde.

## C. Sammlung

### 1. Sammlungszugänge

In der mammalogischen Sammlung gingen ein: 158 Säugetiere (vorwiegend Mäuseartige, Hörnchen, Spitzmäuse, ferner Tupajas, Schuppentiere, Rattenigel) erhielten wir aus Malaysia und Indien (G. NIKOLAUS, Altenwalde). Aus Äthiopien bekamen wir 51 Kleinsäuger und eine Schleichkatze, ferner 10 Kleinsäuger aus Tunesien (H. RUPP, Gniebel). 49 Fledermäuse aus sechs Arten, 4 Spitzmäuse, 1 Witwenaffe, 1 Totenkopfaffe, 2 Gürteltiere, 1 Tapir-Schädel und 1 Dreizehenfaultier sandte uns ein freier Mitarbeiter aus Ecuador. Raubtierfelle aus Zentralafrika — 2 Tigergenetten, 1 Serval, 2 Zibetkatzen — erhielten wir von J. WOHLENBERG (Großburgwedel). Gestiftet wurden: 1 Perückengehörn vom Reh (B. GSCHEIDLE, Stuttgart), ferner mehrere Kleinsäuger von Freunden und Mitarbeitern des Museums.

Wie in den vergangenen Jahren erhielt die ornithologische Sammlung auch 1975 wieder zahlreiche tödlich verunglückte Vögel über die Staatliche Vogelschutzwarte in Ludwigsburg. Darunter befand sich u. a. ein Seidenreiher *(Egretta garzetta)* aus Pleidelsheim. Von Dr. H. FISCHER (Augsburg) übernahmen wir eine Sammlung von Vogeleiern, die

rund 6000 Stück umfaßt. Ein freier Mitarbeiter in Ecuador schickte uns 383 Vogelbälge. Darunter befanden sich u. a. zahlreiche Papageien, Spechte, Bartvögel, Kolibris, Hokkos, Hoatzins *(Opisthocomus)*, sowie viele Tangaren (Thraupidae) und andere Kleinvögel. Unter den Besonderheiten ist ein Faulvogel *(Galbalcyrhynchus leucotis)*. Von H. Rupp, Gniebel, erhielten wir mehrere Vogelschädel aus Ostafrika, darunter Schädel von Kappen- *(Necrosyrtes monachus)* und Sperbergeier *(Gyps rueppelli)*. Dr. H. Kalchreuter, Moshi (Tanzania), sandte uns 156 Vogelbälge aus Ostafrika, darunter einige Frankoline, Tauben, Stare und zahlreiche Webervögel sowie verschiedene Fliegenschnäpper- und Bülbülarten. G. Hoy, Salta (Argentinien), übergab unserem Museum 30 Vogelbälge. Es handelt sich vor allem um Töpfervogelartige (Furnariidae) sowie um 3 Graue Ameisenwürger (*Batara cinerea*). Dr. C. König brachte aus der Provinz Chubut (Argentinien) den Balg einer frischtot aufgefundenen Chingolo-Singammer *(Zonotrichia capensis)* mit.

Die herpetologische Sammlung erhielt als Geschenk des Internationalen Reptilleder-Verbandes und auf Veranlassung ihres Präsidenten, Herrn Winfried Kralle, Hausen b. Offenbach a. Main, 18 große Häute verschiedener Arten und Rassen der Krokodile; Herr Gerberei-Ing. Karlheinz Fuchs (Hoechst A.G.) gerbte uns unentgeltlich diese Häute, deren Handelswert insgesamt etwa 10 000,— DM beträgt. Diese Zuwendung bildet den Grundstock einer vollständigen Sammlung von Häuten sämtlicher bekannten Arten und Unterarten der heutigen Krokodile, die auf Beschluß des Reptilleder-Verbandes bei unserem Museum hinterlegt werden soll. Die Sammlung wird als Dokumentation für die Kontrollen dienen, die bei künftigen Importen von Krokodilhäuten gemäß den Artenschutz-Gesetzen (Konvention von Washington) vorzunehmen sind. Durch weitere Geschenke, insbesondere der Herren M. Sigalas (Stuttgart) und Prof. Dr. Z. Vogel (Prag), durch Tausch mit dem Museum Alexander Koenig, Bonn, und durch Ankauf von M. Reimann (Braunweiler) wuchs die Sammlung außerdem um 6 Schwanzlurche, 27 Froschlurche, 240 Schildkröten, 15 Krokodile, 145 Echsen und 189 Schlangen. Der gesamte Zugang für 1975 beläuft sich somit auf 640 Exemplare.

Die Entomologie erhielt zwei größere Schmetterlingssammlungen. Das Museum erwarb die Sammlung H. Kaufmann (Aalen), eine gute Sammlung vor allem heimischer Großschmetterlinge, die wichtige Belegexemplare für die Fauna Südwestdeutschlands enthält. Durch freundliche Vermittlung von Dr. P. Malzacher (Stuttgart) erhielt das Museum eine Sammlung mitteleuropäischer Großschmetterlinge, die G. Roschlau (Coburg) aufgebaut hatte.

Originalausbeuten kamen aus Zaire (Dr. Fr. Schäuffele), Kamerun (D. Gaiser und K. Paysan), Australien (O. H. Rogge), Brasilien (F. Plaumann und H. Schaal), Kanada (W. Plath sen.), Kolumbien (P. A. B. Schneble), der Dominikanischen Republik (R. Hansen) und von Tasmanien (M. Baehr). Dr. K. W. Harde und Frau H. Harde sammelten im Juni und September wiederum in Nordostspanien, Fr. Heller in Nieder-

österreich, der Steiermark und Kärnten. Dr. B. HERTING brachte von seinen Sammelreisen eine Ausbeute von ca. 900 Raupenfliegen mit, insbesondere vom Kaiserstuhl, der Umgebung von Landquart (Graubünden) und dem Briançonnais (Westalpen). Im letztgenannten Gebiet fand er drei für die Wissenschaft neue Arten. Die im Vorjahr von Dr. H. ZWÖLFER begonnenen Zuchten von Kompositen-Blütenköpfen zur Gewinnung von Bohrfliegen, Rüsselkäfern und ihren Parasiten wurden fortgesetzt. In Kanada wurden im Rahmen einer ökologischen Untersuchung an wirtschaftlich wichtigen Bohrfliegen in Saskatchewan, Alberta und British Columbia Bohrfliegen an *Centaurea diffusa* gesammelt. Die Gallmückensammlung hat wiederum Zugänge an Gallen- und Gallmückenmaterial von Instituten (Bestimmungssendungen) des In- und Auslandes, sowie von Privatpersonen zu verzeichnen. Alle Angehörigen der Abteilung sammelten wieder Belegmaterial für faunistische Untersuchungen in Südwestdeutschland. Weiteres Material ging von P. DYNORT, W. HEINZ, Dr. R. KÖSTLIN, Dr. E. ULBRICH, Prof. Dr. E. WOLF, A. und Prof. Dr. B. ZIEGLER ein. Die für anatomische Untersuchungen bestimmte Alkoholsammlung wurde vor allem durch Dipterenlarven aus der Limnologischen Fuldastation, Schlitz, ergänzt.

In der Botanik sind folgende Neuzugänge zu verzeichnen: 35 äthiopische Labiatae von Mrs. J. ASH, 40 *Convolvulus*- und *Centaurea*-Proben aus Griechenland, Türkei und Iran durch G. R. BUCKINGHAM, USA, 150 Pflanzen aus Teneriffa, Schweden und vom Baikalsee von Dr. U. KULL, 100 Pflanzen aus Kärnten und Italien von Dr. S. SEYBOLD. Aus Südwestdeutschland wurde uns das Herbar J. J. BORNER mit ca. 500 Pflanzen von Frau BORNER, Freiburg, übergeben. Ferner sammelten die Abteilungsangehörigen zahlreiche Proben.

Die Paläontologie hatte auch 1975 überaus zahlreiche und wertvolle Zugänge zu verzeichnen. In der Sammlung quartärer Säugetiere wurden die gezielten Aufsammlungen fortgesetzt. Aus dem Quartär Württembergs stammen Einzelfunde, aus dem Quartär der Oberrhein-Ebene Fundserien. Insgesamt ergaben die Aufsammlungen im Quartär Baden-Württembergs im Berichtsjahr 900 Funde. Bedeutendere Objekte darunter waren 2 Unterarmknochen von Großkatzen, 1 Oberarmknochen eines Bibers, 1 Backenzahn eines Südelefanten, 1 Stoßzahn eines Waldelefanten, 4 Mammut-Unterkiefer, 3 Mammut-Oberkiefer, 1 Stoßzahn eines jungen Mammuts, 1 Unterkiefer-Eckzahn eines Flußpferds, 1 Stirnschädel mit beiden Hornzapfen eines Steppenwisents.

Die Sammlung tertiärer Säugetiere wurde 1975 vor allem durch Neuzugänge aus der Grabung in Steinheim am Albuch bereichert. Die Grabungskampagne 1975 erbrachte folgende Wirbeltierreste: 2 Fischskelette, 125 Reptilreste, etwa 40 Vogel- und 200 Säugetierreste (ohne Kleinsäuger). Besonders erwähnenswert sind dabei zwei annähernd vollständige Panzer von Wasserschildkröten (*Chelydra*) mit Teilen des Skeletts sowie ein Vogelskelett, ein Skeletteil und ein ziemlich vollständiges Skelett von *Micromeryx*. G. DIETL übergab mehrere miozäne Säugerreste vom Schienerberg und vom Höwenegg.

Die Sammlung fossiler niederer Wirbeltiere konnte 1975 um mehr als 150 Stücke ganz wesentlich bereichert werden. Es können hier nur die Funde von größerer Bedeutung aufgezählt werden. Von den umfangreichen Aufsammlungen im Oberen Muschelkalk von Hohenlohe seien Skelettreste von *Nothosaurus*, *?Paranothosaurus*, *Placodus*, *?Tanystropheus*, *Blezingeria* und *?Shastasaurus* erwähnt. Weitere Funde von *Nothosaurus*-Resten aus dem Muschelkalk und Keuper kamen durch die Aufsammlungen von W. Diem, Dr. M. Urlichs, Dr. M. Warth und Dr. R. Wild, sowie von H. Hagdorn, Künzelsau, hinzu. Einen großen *Cyamodus*-Zahn stiftete Th. Aigner, Ilshofen. H. Dona, Markgröningen, schenkte dem Museum eine Brustpanzerplatte von *Plagiosaurus* aus dem Lettenkeuper von Vaihingen/Enz. Im Oberen Muschelkalk von Malmsheim fand Dr. M. Urlichs einen Wirbel von *Cymbospondylus*. Einen Wirbel von *Shastasaurus* erhielt das Museum von R. Mundlos, Bad Friedrichshall. Im Tausch mit der PH Ludwigsburg und H. Bernt, Leonberg, konnte Dr. M. Urlichs eine Sammlung von Nothosaurier-Resten aus dem Lettenkeuper von Ludwigsburg-Hoheneck für das Museum erwerben. Nothosaurier-Reste aus dem fränkischen Gipskeuper überließ uns Dr. U. Emmert, München. Dr. M. Urlichs sammelte im Stubensandstein von Stuttgart weitere Labyrinthodonten-Reste und barg einen Plesiosaurier-Wirbel aus dem Schwarzjura von Stuttgart-Vaihingen. Dr. G. Bloos übergab einen Plesiosaurier-Wirbel und Fischreste aus dem Schwarzjura von Illenschwang a. Hesselberg. Von Dr. G. Tichy, Salzburg, erhielten wir einen Skelettrest eines neuen aquatilen Reptiles (?Rhynchocephale) aus den Kössener Schichten.

Die Holzmaden-Sauriersammlung konnte 1975 durch folgende, zum Teil einzigartige Stücke oder solche von hohem wissenschaftlichem Wert ganz wesentlich erweitert werden: 1 Exemplar von *Leptopterygius* von etwa 10 m Länge mit Mageninhalt (Museum Hauff). Es ist das bisher größte bekannte Skelett eines Ichthyosauriers überhaupt. Das Museum erwarb ferner 1 *Leptopterygius*-Exemplar in dorsoventraler Einbettungslage (Museum Hauff); 1 kleines, teilweise zerfallenes Skelett von *Stenopterygius*, 1 *Stenopterygius* in besonderem Erhaltungszustand und 1 etwa 4—5 m langen *Eurhinosaurus* (Firma Gotthilf Fischer); 3 Exemplare von *Dapedium*, geschenkweise 1 *Plesiosaurier*-Femur und 1 etwas aufgelöstes Skelett des Flugsauriers *Dorygnathus* in prächtigem Erhaltungszustand (Firma Jürgen Fischer). Der Flugsaurier konnte dank der Unterstützung durch die Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart erworben werden. G. Gebhard, Stuttgart, Th. Rathgeber, G. Dietl, Dr. M. Urlichs und Dr. R. Wild sammelten im Posidonienschiefer von Holzmaden: diverse Reste von *Saurorhynchus*, *Pholidophorus*, *Dapedium*, *Lepidotes*; Skelettelemente von *Stenopterygius*, *Leptopterygius* und dem Meereskrokodil *Steneosaurus*, sowie einen Humerus von *Dorygnathus*. Dr. M. Urlichs entdeckte einen in Holzmaden bislang unbekannten, allerdings fragmentär erhaltenen Ganoidfisch aus der Gruppe der Pachycormoidea. Trotz mehrerer Suchaktionen konnten die fehlenden Teile dieses für Holzmaden be-

deutenden Stückes nicht mehr gefunden werden. G. GEBHARD, Stuttgart, entdeckte im April 1975 im Opalinuston der Tongrube Heiningen bei Göppingen einen etwa 7 m langen, bis auf den Schwanz vollständigen Ichthyosaurier, den er unserem Museum überließ. In einer 2tägigen Grabungsaktion wurde dieser wertvolle Fund geborgen. Eine Grabung von Juli bis September 1975 im Weißjura Gamma von Neuffen förderte schließlich die restlichen Skeletteile und den vollständigen Unterkiefer des 1974 entdeckten Meereskrokodils zutage. Bei diesem Fund handelt es sich um den vollständigsten Skelettrest eines *Machimosaurus,* der bisher bekannt geworden ist. H. BRACHER, Altheim/Alb, schenkte dem Museum weitere von ihm selbst geborgene Skelettreste des bereits im Jahresbericht 1974 erwähnten großen Plesiosauriers der Gattung *Liopleurodon* aus dem Weißjura von Aufhausen. Von großer Bedeutung ist auch noch ein ziemlich vollständiges, jedoch etwas aufgelöstes Skelett von *Ophisaurus,* welches bei der Grabung von Dr. E. HEIZMANN im Miozän von Steinheim/Albuch entdeckt und von P. RIEDERLE im Berichtsjahr freigelegt wurde.

Im Tausch mit dem Museo Civico di Storia Naturale in Milano erwarben wir Abgüsse von *Lariosaurus, Askeptosaurus, Pachypleurosaurus* und *Mesosaurus* gegen Schädel-Abgüsse triassischer Placodontier und Stegocephalen.

Auch die Sammlung fossiler Invertebraten hat reiche Zugänge zu verzeichnen. Von H. HAGDORN erhielt das Museum 2 *Placunopsis*-Riffe, verschiedene Muschelplatten und 1 *Encrinus*-Kelch. Einige Muscheln aus dem Keuper erhielten wir im Tausch von der PH Ludwigsburg. Mitarbeiter des Museums sammelten im Muschelkalk von Enzberg (Dr. M. WARTH), Freudenstadt, Tiefenbronn, Weissach, Malmsheim, Schwäb. Hall, Wollmershausen (Dr. M. URLICHS), Kulmbach und Héming/Lothringen (Dr. R. WILD). Erworben wurden ca. 150 wirbellose Fossilien aus Devon, Trias und Kreide (W. DIEM). In der Jura-Invertebratensammlung gab es insbesondere im Lias starke Zugänge: Geborgen wurden Großammoniten der Gruppe der Arieten aus dem unteren Schwarzjura von Engstlatt bei Balingen (W. DIEM, G. DIETL), sowie weitere Fossilien aus dem Lias von Stuttgart-Vaihingen, Nürtingen, Ohmden, Zell u. A. und Pliensbach (Dr. M. URLICHS). Dr. M. URLICHS, R. SCHLATTER und W. DIEM entnahmen beim Bau einer Fernwasserleitung im Schwarzjura delta von Pliensbach horizontiert Schlämmproben und sammelten Faunen. Von der Firma G. FISCHER, Holzmaden, erhielten wir einen unpräparierten Krebs *(Uncina)* und einen gut erhaltenen Nautiliden aus dem Schwarzjura epsilon. Weitere Fossilien des Schwarzjura epsilon, wie eine größere unpräparierte und 3 kleinere Platten mit Seelilien, 4 Tintenfischreste sowie ein weiterer Nautilide gingen von der Firma J. FISCHER, Holzmaden, ein. Außerdem sammelten TH. RATHGEBER und Dr. M. URLICHS in den Gruben des Posidonienschiefers der Umgebung von Holzmaden seltene Invertebraten. Von W. SPIETH, Stuttgart, erhielten wir mehrere sehr fossilreiche Gesteinsplatten des Schwarzjura zeta aus der Gegend von Hammerstadt. Einen sehr gut erhaltenen Krebs *(Proeryon)* aus dem Schwarzjura epsilon der Gegend von Ohmden stiftete

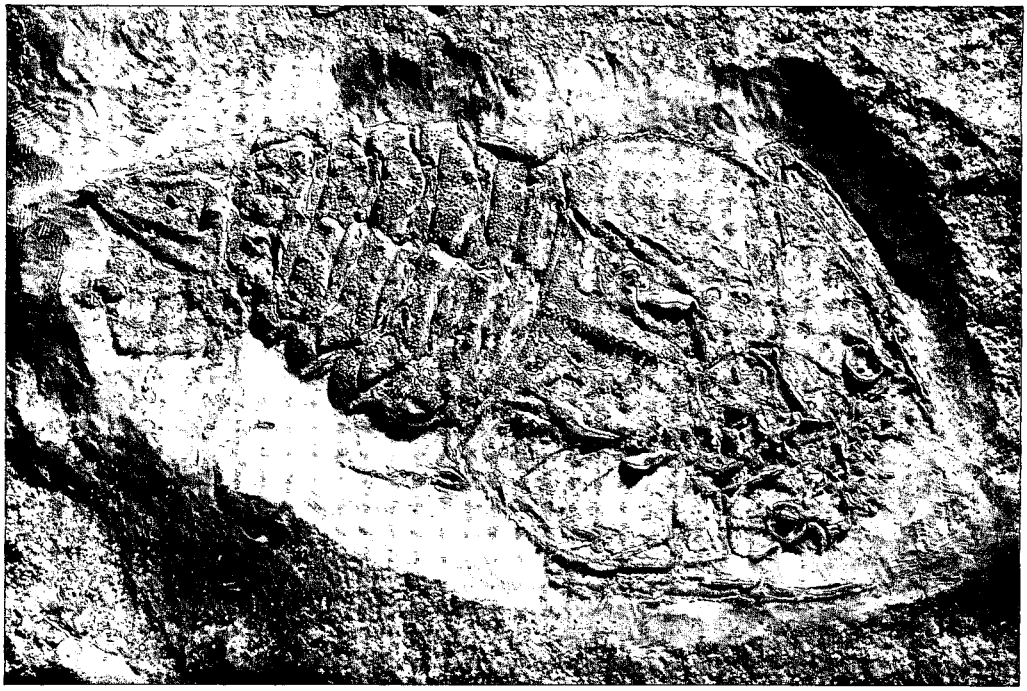

Abb. 2: Proeryon, ein Krebs aus dem Schwarzen Jura von Holzmaden. Geschenk von Herrn D. Skubski, Stuttgart. Präparation: W. Diem. Foto: H. E. Haehl.

D. Skubski, Stuttgart, und verschiedene Schwarz- und Braunjuraammoniten übergab uns F. Bemmerer, Stuttgart. Dr. R. Wild übergab dem Museum eine Sammlung, die hauptsächlich Ammoniten aus dem Fränkischen Jura enthielt.

Die Tertiärsammlung wurde bereichert durch Schenkungen von Th. Aigner, Ilshofen, (Libellenlarven aus dem Böttinger Travertin) und von G. Dietl (Mollusken aus dem Mainzer Becken). Dr. R. Wild schenkte zahlreiche rezente Meeresmollusken zur Ergänzung der quartären Vergleichssammlung. Von R. Mundlos erhielten wir freundlicherweise das Belegmaterial zu seiner Studie über die brachyuren Krebse von Helmstedt. R. Mundlos, U. und G. Dietl sammelten in Willershausen/Harz und brachten eine reiche Ausbeute an Insekten aus dem Pliozän mit.

Die paläobotanische Sammlung wurde vermehrt durch ca. 30 Pflanzenreste aus Karbon, Perm und Trias, sowie einen körperlich erhaltenen Holzstamm aus dem Schwarzjura epsilon von Holzmaden (Firma J. Fischer). Außerdem wurden wiederum Blattreste im Schwarzjura epsilon von Holzmaden gefunden (1 Farn, 1 *Otozamites* von Th. Rathgeber). R. Mundlos sowie G. und U. Dietl sammelten Pflanzen im Pliozän von Willershausen.

Die mineralogische Sammlung erhielt 1975 wertvollen Zuwachs dank großzügiger Zuwendungen von W. DIEM (Zinnober von Wolfstein; Magnetit in Chloritschiefer, alpin; fluoresz. Gips von Schirnding u. a.), von Prof. Dr. F. KIRCHHEIMER (blaues Steinsalz von Buggingen, fluoresz. Kieselsinter von Wildbad), von A. ALF (Mineralien vom Caldonazzo-See, Norditalien) von R. MUNDLOS (Calcit) und von F. GEIGER (Mineralien des Schwarzwalds). Dr. M. WARTH sammelte für das Museum Calcitdrusen aus der Blaubank des Lettenkeupers. Für die Gesteinssammlung brachte E. SCHMID zahlreiche Proben von Magmatiten und Metamorphiten aus den Vogesen und aus dem Odenwald mit. Dr. M. WARTH sammelte Magmatite in der Pfalz und im Saarland sowie Gesteine des Tertiärs aus dem Nördlinger Ries.

## 2. Sammlungsarbeiten

Die Mammalogie setzte wie im Vorjahr die Neuordnung und Registrierung des Säugermaterials durch H. KNORR im Raubtiersaal fort. Bei den Nagetieren wurden rund tausend Bälge und Schädel etikettiert und in die Kartei aufgenommen. Die Haupttätigkeit von M. WAGNER bestand wiederum im Präparieren von Kleinsäugern aus Alkoholbeständen und von Zoo-Material. Dr. F. DIETERLEN bearbeitete und determinierte das neue Kleinsäugermaterial aus Äthiopien.

Wie auch in den vergangenen Jahren, befaßten sich in der Ornithologie wieder Frau I. KÖNIG und S. KROPP mit Registrierung und Katalogisierung des wissenschaftlichen Materials. Frau L. BUOB erweiterte die Sammlungskartei beträchtlich. Außerdem befaßte sich in der Sammlung R. BUOB mit der Neuordnung des wissenschaftlichen Materials, das nach und nach in neubeschafften Sammlungsschränken untergebracht wird. R. BUOB und M. GRABERT präparierten Neueingänge für die ornithologische Sammlung und restaurierten ältere Präparate für Sonderausstellungen. Dr. C. KÖNIG bearbeitete und determinierte die Sammlungs-Neueingänge aus Ecuador, Argentinien und Ostafrika und bereitete dieses Material für die Katalogisierung vor. R. BUOB befaßte sich zusammen mit S. KROPP mit der Ordnung der neuerworbenen Eiersammlung.

In der Herpetologie war es nur dank der zusätzlichen Mitarbeit von Frau Dipl.-Biol. U. FRIEDERICH möglich, den außergewöhnlich großen Zugang an neuem Material sowie einen großen Teil bisher noch nicht bearbeiteter älterer Objekte museumsgemäß in die Sammlung einzufügen. Die Sammlung umfaßt jetzt insgesamt 5388 registrierte Einzelobjekte oder Sammlungsgläser mit zumeist mehreren Individuen.

Die Alkoholsammlung der Ichthyologie wurde umgeräumt, um in den Schränken Platz für Trockenpräparate zu schaffen, die aus der Schausammlung im Schloß Rosenstein ausgeschieden wurden. Nach Beschaffen der Einrichtungen dafür begann H. HART mit der Überholung und Wiederherstellung von Trockenpräparaten.

In der Entomologie wurden die Sammlungen aller Gruppen weiter ergänzt. Schwerpunkte bildeten Tachiniden (Dr. B. HERTING), Trypetiden (Dr. H. ZWÖLFER), Zikaden, Überfamilie Membracoidea — Buckelzirpen

(Fr. Heller), Neuropteren (M. Ertel) und Cerambyciden (Dr. K. W. Harde). Die Präparation der großen Fülle des neu eingehenden Materials konnte bei weitem nicht bewältigt werden. Es kommt daher zu einem ständigen Anwachsen des unbearbeiteten neu eingehenden Materials.

In der Botanik wurden neben der Verarbeitung der Neuzugänge vor allem die bisher in einem Dachbodenraum in Holzschränken untergebrachten Kryptogamen-Sammlungen in neuen Stahlschränken in einem behelfsmäßig ausgebauten Sammlungsraum aufgestellt und die Faszikel neu geordnet (G. Radek, P. Philipp). In das Generalherbar inseriert wurden die Primulaceae, Hypericaceae und Geraniaceae der kleineren Herbare (G. Radek, I. Radek). Dr. V. Wirth begann mit einer Revision des Flechtenmaterials des Museums und mit dem Aufbau eines neuen Flechtenherbars unter Mithilfe von I. Radek.

In der gesamten Paläontologie wirkte sich der Mangel an Präparatoren äußerst nachteilig aus. Da immer noch sehr große Bestände an den Auswirkungen der jahrzehntelangen ungeeigneten Unterbringung und fehlenden Betreuung leiden, erfordert die Restauration der Altbestände einen enormen Zeitaufwand.

Von besonderer Bedeutung ist die im Berichtsjahr durch Dr. E. P. J. Heizmann unter Mithilfe von P. Riederle begonnene Neuordnung der Sammlung tertiärer Säugetiere. Als erstes wurden die vorhandenen Bestände durchgesehen und darauf ein Konzept für die Neuordnung entwickelt, die nach folgenden Gesichtspunkten erfolgen soll:

— Regionale Gliederung: Die überseeischen Materialien werden von den europäischen getrennt und nach Kontinenten geordnet.
— Stratigraphische Gliederung: Innerhalb der regionalen (Kontinent-) Abteilungen erfolgt die Ordnung stratigraphisch nach Fundkomplexen.
— Systematische Gliederung: Innerhalb größerer Fundkomplexe wird eine systematische Gliederung nach Säugetierordnungen vorgenommen.

Bis zum Ende des Jahres 1975 konnten die überseeischen Materialien vollständig eingeordnet werden.

Im präparatorischen Bereich setzte Frl. U. Walter die Restauration von Säugetier-Funden aus den mittelpleistozänen Schottern von Steinheim an der Murr fort. P. Riederle packte die restlichen 15 Kisten mit den seit 1942 verpackten tertiären Säugetieren aus und setzte sie großenteils instand. 2 Schädel und Unterkiefer von *Palaeomastodon* und anderes Material aus dem Fajum, Ägypten, mußten von Grund auf restauriert werden. J. und E. Ginder übernahmen die Restauration eines nahezu 1 m langen Schädels des Riesenwelses *Socnopaea* und die Präparation einer über 2 m langen Säge von *Propristis* aus dem Fajum, Ägypten. Ferner führten sie die Imprägnierung, Härtung und Freilegung des 1944 verbrannten Skelettmaterials des Dinosauriers *Dysalotosaurus* aus dem Oberjura von Ostafrika durch. *Dysalotosaurus* galt als im Kriege vernichtet, was jedoch nicht zutreffend ist. Auch die Restauration eines Skelettrestes von *Plateosaurus* aus Trossingen ist ihr Werk. Das Typus-Exemplar zu

*Geosaurus suevicus* wurde durch H. U. FLÜGGE und M. KAPITZKE restauriert und neu gerahmt. Die Firma G. FISCHER restaurierte dankenswerterweise kostenlos einen *Stenopterygius* mit Resten des Körperumrisses aus den Altbeständen des Museums (Original zu E. FRAAS 1888).

Die Präparation wichtiger und besonders gefährdeter Neuzugänge hielt mit dem Anfall nicht Schritt. E. SCHMID und G. KOHS waren mit der Präparation (Reinigen, Härten, Zusammenfügen, Ergänzen, Montieren) von Funden aus dem Quartär des Oberrheintals, vor allem dem 1972 geborgenen Waldelefanten-Skelett, beschäftigt. P. RIEDERLE präparierte das 1969 geborgene Cervidenskelett von Steinheim am Albuch. J. und E. GINDER fügten die Einzelteile des *Machimosaurus*-Skelettes von Neuffen als Vorarbeit zur späteren Präparation zusammen und legten die Labyrinthodontier-Skeletteile aus den Aufsammlungen im Stubensandstein von Dr. M. URLICHS 1974 frei. Von dieser Kollektion präparierte TH. RATHGEBER einen Schädel und eine Clavicula von *Cyclotosaurus*. Sie zählen zu den am vollständigsten bekannten derartigen Skeletteilen von *Cyclotosaurus*. TH. RATHGEBER wandte sich ferner der Präparation der von ihm aufgesammelten Saurierreste aus dem Muschelkalk und insbesondere den umfangreichen, neuaufgesammelten Fisch- und Saurierresten aus Holzmaden zu.

Bei den fossilen Invertebraten wurden im Berichtsjahr die Muscheln aus dem Muschelkalk von Dr. M. URLICHS neu geordnet. Die Ordnungsarbeiten an der Originalesammlung der Jura-Invertebraten (Typen und Abbildungsbelege) konnten fast abgeschlossen werden (R. SCHLATTER und G. DIETL). Dabei stellte sich heraus, daß die Verluste zumindest in diesem Sammlungsteil geringer sind als erwartet. Durch Kriegseinwirkung, Auslagerung u. ä. wurden höchstens 2 % des Originalmaterials zerstört. In der übrigen Invertebraten-Sammlung konnte G. DIETL die Ordnung der Weißjura-Ammoniten nach systematischen Gesichtspunkten zum größten Teil abschließen. A. ALF ordnete die Sammlung pleistozäner Süßwasserschnecken von DAVID GEYER nach neueren taxonomischen Richtlinien.

Folgende umfangreichere Präparationsarbeiten wurden in der Invertebraten-Paläontologie durchgeführt: 1 *Seirocrinus*- und 2 *Pentacrinus*-Platten wurden neu und 2 *Pentacrinus*-Platten nachpräpariert, sowie die Restauration einer großen *Pentacrinus*-Platte (Orig. BERINGER 1926) begonnen (H. U. FLÜGGE, M. KAPITZKE). Bei diesen Arbeiten hat sich Herr FLÜGGE eine spezielle Arbeitstechnik angeeignet, die zu hervorragenden Ergebnissen geführt hat. W. DIEM präparierte Krebse und Ammoniten aus Trias und Lias (darunter das Orig. BEURLEN 1928 von *Uncina posidoniae*).

In der Paläobotanik überarbeitete er Pflanzen aus dem Keuper (darunter das Typus-Exemplar zu *Lepidopteris stuttgardiensis* JAEGER 1828 und *Danaeopsis marantacea* Orig. SCHIMPER 1871). Besonders die Präparation von Krebsen und Pflanzen war recht zeitraubend und erforderte ein großes Maß an Geduld und Können.

In der Gesteinssammlung führte Dr. M. WARTH eine Trennung der al-

pinen Gesteine durch, die in sich nach stratigraphischen und groben gesteinssystematischen Gesichtspunkten geordnet wurden.

### 3. Ausleihe

Mammalogie: Alkoholmaterial aus verschiedenen Ordnungen an Prof. Dr. M. EISENTRAUT (Bonn); Wildkatzenmaterial an Dr. H. REICHSTEIN (Kiel); Afrikanische Schleichkatzen an L. SCHLAWE (Berlin); Mauswiesel aus Europa an Dr. F. KRAPP (Bonn); Rentiermaterial an Dr. A. KLEINSCHMIDT (Wolfenbüttel); Kurzohrmäuse an Dr. R. ANGERMANN (Berlin); Skelettmaterial vom Zebra an Dr. V. EISENMANN (Paris); Raubtierschädel an Dr. G. SCHÜTT (Göttingen); Fledermausmaterial aus Ostafrika an Dr. D. KOCH (Frankfurt); ferner verschiedenes Säugetiermaterial zu Lehr- und Schauzwecken an Schulen und Forstbehörden.

Ornithologie: Straußenschädel an Dr. P. BÜHLER (Stuttgart-Hohenheim); Limikolen-Bälge an Dr. HALE (Bristol).

Herpetologie: 4 Blindwühlen an Dr. R. A. NUSSBAUM (Ann Arbor, Michigan); 1 Kröte an Dr. A. E. GRANDISON (London); 22 Echsen an Dr. W. BOEHME (Bonn) und 6 Wurmschlangen an Dr. D. G. BROADLEY (Umtali, Rhodesia).

Entomologie: Zikaden nach Paris, Prag, Tartu und Warschau; Dipteren nach Maidenhead (England), Prag, Leiden und Brünn; Raupenfliegen (darunter Typen) an Prof. L. P. MESNIL (Delémont), Dr. R. W. CROSSKEY (London) und Dr. HIROSHI SHIMA (Fukuoka).

Botanik: *Thymus* an P. SCHÖNFELDER (Regensburg); Flechten an D. C. HAWKSWORTH (Kew).

Wirbeltierpaläontologie: *Anchitherium*-Material aus diversen süddeutschen Lokalitäten an Frl. S. ABUSCH (München); *Nothosaurus* aus dem Muschelkalk von Crailsheim an Frau S. WEHNER (Zürich); Ichthyosaurierreste mit Weichteil-Erhaltung an F. KELLER (Frankfurt a. M.); einen Schädelrest und Schädelknochen von Ichthyosauriern aus Holzmaden und Fletton, England, an Dr. G. FLEISCHER (Tübingen).

Invertebratenpaläontologie: *Talpina*-Bohrgänge an Prof. Dr. E. VOIGT (Hamburg); Gastropoden aus der Trias an Dr. G. TICHY (Salzburg); Echinodermen aus St. Cassian und Conodonten aus Kössen an Prof. Dr. MOSTLER (Innsbruck); Schlotheimien aus dem Schwäb. Unterlias an Prof. Dr. H. HÖLDER (Münster/Westf.); verschiedene Lias-Ammoniten an U. BAYER (Tübingen); verschiedene Weißjura-Ammoniten an F. ATROPS (Lyon/Frankreich); Abgüsse von Weißjura-Ammoniten (Typen) an F. OLORIZ-SAEZ (Granada/Spanien); Ammoniten der Gattung *Gregoryceras* (unt. Weißjura) an Dr. R. A. GYGI (Basel/Schweiz); Pflanzen (speziell aus der Gattung *Ruppia*) aus dem Miozän des Randecker Maars an Prof. Dr. W. JUNG (München); Miozäne Süßwasserschnecken aus Baden-Württemberg an Dr. H. K. ZÖBERLEIN (München). Im Tausch gegen rezente sowie pleistozäne Korallen und verschiedene Mikrofossilien gingen zahlreiche typische Ammoniten des Juras an das geologische Institut der Universität Bern, Schweiz, zum dortigen Aufbau einer Lehrsammlung.

## D. Forschung

### 1. Wissenschaftliche Tätigkeit der Mitarbeiter des Museums

#### a. Zoologie

Dr. F. Dieterlen beendete seine Monographie der afrikanischen Muridengattung *Lophuromys* und setzte seine Revision der Muridengenera *Pelomys* und *Mylomys* fort. Eine größere Arbeit über die Spitzmausfauna des Kivugebietes wurde begonnen. Von der DFG unterstützte Aufenthalte in den Sammlungen der Zoologischen Museen von Berlin und Hamburg zur Sichtung und Bestimmung der Bestände an Mäuseartigen des tropischen Afrika erbrachten interessante Funde. Außerdem wurde das Musée Royal de l'Afrique Centrale in Tervuren besucht.

Wie in den vergangenen Jahren, befaßte sich Dr. C. König mit ethoökologischen und populationsdynamischen Untersuchungen an Rauhfuß- und Sperlingskauz. Für die „Avifauna Baden-Württemberg" lieferte Dr. C. König je einen Beitrag über Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) und Bienenfresser (*Merops apiaster*). Außerdem bearbeitete er die Untersuchungsergebnisse der von der DFG unterstützten Forschungsarbeiten an Geiern in Südafrika. Mit Unterstützung von Aerolineas Argentinas reiste Dr. C. König zweimal nach Argentinien, um ökologische und faunistische Untersuchungen durchzuführen. Besucht wurden die Provinz Chubut in Patagonien, Buenos Aires, die Provinzen Salta und Jujuy im Nordwesten und Misiones im Nordosten. In Tucumán, sowie in Rio de Janeiro (Brasilien) führte er in den dortigen Sammlungen Materialvergleiche durch. In einer Freivoliere im Hof des Museums wurde von einem seit 1967 in Gefangenschaft befindlichem Perlkauzpaar (*Glaucidium perlatum*) aus Südafrika wieder ein Junges großgezogen. Diese Vögel werden zum Zweck vergleichender Beobachtungen mit dem ähnlichen Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) gehalten.

Dr. G. von Wahlert führte die Untersuchungen an europäischen Küsten an Sand- und Schlickwatten in Holland weiter, sowie die laufenden Arbeiten zur Evolutionsbiologie von Wirbeltieren.

Dr. H. Wermuth arbeitete an einer Revision der gesamten Schildkröten und Krokodile, deren nomenklatorischer Teil bereits abgeschlossen und als Lieferung 100 in der Schriftenreihe „Das Tierreich" im Druck ist. Ferner erhielt er etwa 400 Pelomedusen-Schildkröten von Dr. G. F. de Witte (Brüssel) mit der Bitte, an Hand dieses Materials den Status einiger in letzter Zeit neu beschriebener oder revalidierter Arten und Unterarten dieser Gruppe zu revidieren.

#### b. Entomologie

Dr. K. W. Harde arbeitete an der Fortsetzung des 11bändigen Standardwerkes „Die Käfer Mitteleuropas", an der Cerambyciden-Fauna Südwestdeutschlands und an der Faunistik der eiszeitlichen Refugien Nordostspaniens weiter.

F. HELLER überarbeitete die Gattung *Adarrus* aus der Zikadengruppe Eusceliden; eine neue Subspecies aus der Hohen Tatra wurde beschrieben. Aus Karlsruhe erhielt er eine größere Zikadenausbeute aus Sumatra (ROESLER und KÜPPERS leg.) zur Bearbeitung.

Dr. B. HERTING beschrieb sechs neue Arten von Raupenfliegen aus Mittel- und Südeuropa, dem Nahen Osten und der Mongolei. Er beendete die Revision der Typen aus der Sammlung MACQUART (Lille) und begann neue Arbeiten über die Morphologie und Taxonomie einzelner Gattungen. Der Band Macrolepidoptera des in Zusammenarbeit mit dem Commonwealth Institute of Biological Control herausgegebenen „Catalogue of Parasites and Predators of Terrestrial Arthropods" wurde im Manuskript fertiggestellt und in Druck gegeben.

Prof. Dr. E. LINDNER arbeitete an der Fortführung des Standardwerkes „Die Fliegen der paläarktischen Region".

Prof. Dr. E. MÖHN setzte die Bearbeitung der Lasiopteridi für das Werk „Die Fliegen der paläarktischen Region" fort. Ebenfalls wurden die Untersuchungen einheimischer Gallmücken-Arten an *Salix* weitergeführt. Sie dienen als Vorarbeiten für die Bearbeitung der Oligotrophidi in der LINDNER-Bearbeitung. Die Bearbeitung der Lasiopteridi der „Forschungsreise E. MÖHN nach El Salvador" konnte abgeschlossen werden. In dieser Arbeit (Stuttgarter Beiträge, A, Nr. 276, 1975) werden 7 neue Gattungen und 38 neue Arten beschrieben, dazu kommen ergänzende Beschreibungen 6 weiterer Arten. Insgesamt konnten aus El Salvador aus der Gruppe der Lasiopeteridi 11 neue Gattungen und 82 neue Arten beschrieben werden. Die Untersuchungen an Asphondyliidi der indomalayischen Region (Material aus Java, Borneo, Sumatra) wurde fortgesetzt. Begonnen wurde mit einer Bearbeitung der Larven der mitteleuropäischen Lestremiinae. Folgende Arbeiten an der Universität Stuttgart wurden im Berichtsjahr betreut und abgeschlossen: U. FRIEDERICH: Der Pileus der Squamata (Diplomarbeit, Betreuung gemeinsam mit Dr. H. WERMUTH); W. KLEESATTEL: Beiträge zu einer Revision der Lestremiinae (Diptera, Cecidomyiidae) unter besonderer Berücksichtigung ihrer Phylogenie (Promotionsarbeit).

Von Dr. H. ZWÖLFER wurden die Freilandexperimente mit *Urophora cardui*, einer Bohrfliege an der Ackerdistel, fortgesetzt. Es gelang, in der Pleidelsheimer Talaue 7 experimentelle Kolonien zu begründen, deren weiteres Schicksal verfolgt wird. Ziel dieser Untersuchungen ist es, die wichtigeren die Populationsdichte bestimmenden Faktoren, insbesondere den Einfluß von Parasiten, zu bestimmen. In Kanada wurden Feldstudien an *Urophora affinis* und *Urophora stylata*, zwei aus Europa eingeführten Bohrfliegen, sowie an *Rhinocyllus conicus*, einem Rüsselkäfer, durchgeführt. In Zusammenarbeit mit kanadischen Kollegen von der Forschungs-Anstalt Regina (Saskatchewan) wurden Vorarbeiten für ein Projekt geleistet, dessen Ziel die ökologische Regelung der im Oberrheintal verwilderten Goldruten (*Solidago* spp.) amerikanischer Herkunft ist. Ein größeres Manuskript über „Mechanismen und Ergebnisse der

Co-Evolution von phytophagen und entomophagen Insekten und den höheren Pflanzen" wurde fertiggestellt und zum Druck gegeben.

c. Stammesgeschichtliche Forschung

Prof. Dr. Dr. h. c. W. HENNIG konnte im Berichtsjahr die Monographie der palaearktischen Anthomyiidae abschließen und durch anatomische Untersuchung der männlichen Kopulationsorgane verschiedener Dipteren ergänzen. Zur Vorbereitung von Untersuchungen über Dipterenlarven besuchte er die Limnologische Flußstation des Max-Planck-Instituts für Limnologie in Schlitz (Hessen) und das Naturhistorische Museum Wien. In der paläontologischen Abteilung dieses Museums bearbeitete er Bernsteinfossilien.

Dr. D. SCHLEE setzte morphologisch-phylogenetische Vergleichsuntersuchungen der Chironomidae und ihrer „Nachbargruppen" sowie die Analyse von fossilen Chironomidae aus dem Kreide-Bernstein des Libanon fort. Gemeinsam mit H. SCHLEE wurden die bibliographischen Ermittlungen aller Literatur über rezente und fossile Mecoptera (Skorpionsfliegen) nahezu zum Abschluß gebracht (über 1300 Titel).

Von Dr. W. SEEGER wurden die funktionsmorphologischen Untersuchungen an Antennenmembrangelenken bei Psocodea abgeschlossen, bei Thysanoptera und Heteroptera anhand von Material aus über 30 Familien dieser Gruppen vertieft. Die Monophylie der beiden Insektenordnungen Psocoptera und Phthiraptera (= Psocodea) konnte zum ersten Mal nachgewiesen werden.

d. Botanik

Dr. O. SEBALD setzte die Revision der Gattungen *Leucas* und *Lasiocorys* und die phytocoenologischen Arbeiten im Schwäbischen Wald fort. Bei letzteren wurden die erforderlichen pH-Messungen durch A. SÜSSE durchgeführt. Das Blatt Wehingen der Vegetationskundlichen Karte 1 : 25 000 (Dr. R. HAUFF, mit Beiträgen von Dr. O. SEBALD) wurde dem Landesvermessungsamt zum Druck abgeliefert.

Dr. S. SEYBOLD führte die floristische Kartierung weiter. Die Gesamtzahl der Daten wurde von 106 000 auf 112 000 erweitert, der durchschnittliche Artenbestand wuchs von 575 auf 605. Durch Einsendung von Netzblättern und Fundortsangaben unterstützten uns: P. ALEKSEJEW, E. BECK, Dr. H. DIETRICH, Dr. K. DIERSSEN, H. GLOCKER, Dr. K. H. HARMS, Dr. R. HAUFF, S. HENKEL, O. ENGELHARDT, E. KÖHLER, W. LANG, E. MÜCKE, H. PAYERL, A. PRESSMAR, D. REINEKE, E. REINHARDT, F. SCHULTHEISS, Dr. D. SEIDEL, H. RAUNECKER, L. WALDERICH, H. WOLF, Dr. W. WREDE, H. ZEUNER, E. ZIEGLER, Dr. H. W. SCHWEGLER. Bei der Bearbeitung der Listen und ihrer Auswertung für Arealkarten half A. SÜSSE. Dr. S. SEYBOLD setzte ferner seine Revision der Gattung *Marrubium* fort.

Dr. V. WIRTH untersuchte im Oktober 1975 die Flechtenvegetation des Buchswaldes bei Grenzach. Er setzte ferner Arbeiten an einer ökologischen Flechtenflora Südwestdeutschlands und die Kartierung der Flech-

ten Süddeutschlands auf Meßtischblattbasis fort. Bei der floristischen Kartierung der höheren Pflanzen betreute er auch weiterhin als Leiter der Regionalstelle die Kartierung in Unterfranken. Im August 1975 unternahm er eine Exkursion in die CSSR zum Studium von Kalkflechtengesellschaften.

e. Geologie und Paläontologie

Prof. Dr. K. D. ADAM arbeitete im Berichtsjahr weiterhin über faunistische und stratigraphische Probleme im südwestdeutschen Quartär.

Dr. G. BLOOS untersuchte neue Aufschlüsse im Quartär der Pleidelsheimer Mulde, außerdem ein bisher unbekanntes Lias-Vorkommen N Wiesloch (bei Heidelberg). Er setzte seine Untersuchungen an einem Bonebed aus dem Tertiär am Südrand der Schwäbischen Alb fort, ebenso seine Arbeit an Ammoniten des untersten Juras in Süddeutschland.

G. DIETL war mit der Fertigstellung eines Manuskriptes zur „Taxonomie und Biologie der heteromorphen Ammoniten des Doggers" beschäftigt und befaßte sich vor allem mit den entrollten Ammoniten des Schwäbischen Juras.

In der Zeit vom 8. 7.—2. 8. 75 führte Dr. E. P. J. HEIZMANN die 1969 begonnene systematische Grabung nach fossilen Wirbeltierresten in Steinheim am Albuch weiter. Er setzte damit die von ihm am Naturhistorischen Museum in Basel begonnenen Forschungen über miocäne kleinwüchsige Cerviden fort.

TH. RATHGEBER führte seine Untersuchungen der Muschelkalk-Höhlen in Hohenlohe weiter. Er entdeckte eine Reihe neuer Höhlensysteme, die in einem eigens hierfür geschaffenen Kataster vermessen und aufgenommen wurden.

Dr. M. URLICHS setzte seine Arbeiten über die Fauna von St. Cassian fort.

Dr. M. WARTH war mit geologischen Profilaufnahmen im Lettenkeuper und im unteren Hauptmuschelkalk, sowie der Bearbeitung der Fauna des unteren Trochitenkalks (Hassmersheimer Schichten) von Neckarrems beschäftigt.

Dr. R. WILD arbeitete über Flugsaurier aus dem Nor Oberitaliens. Hierzu weilte er im Juni und im November 1975 in Bergamo.

## 2. Auswärtige Gastforscher und Besucher

a. Zoologie

Dipl.-Biol. M. BAEHR (Tübingen), Prof. Dr. W. BOCK (New York), Dr. W. BOEHME (Bonn), Dr. C. G. COETZEE (Windhuk), N. DIPPENAAR (Pretoria), Dr. V. DORKA (Tübingen), Dr. V. EISENMANN (Paris), Prof. Dr. C. GANS (Ann Arbor, Michigan), Kurator R. E. HONEGGER (Zürich), Dipl.-Biol. H. J. HOTZ (Zürich), Dr. H.-U. KELLER (Bochum), Dr. K. KLEMMER (Frankfurt am Main), Dr. H. LÖHRL (Möggingen), Prof. Dr. R. MERTENS (Frankfurt am Main), Dr. H. MOELLER (Erlangen), Dr. D. G. MON-

TAGNE (Maastricht, Niederlande), M. NUSSBAUMER (Bern), E. PATZELT (Quito, Ecuador), H. RUPP (Tübingen), Dr. G. SCHEER (Darmstadt), L. SCHLAWE (Berlin), Prof. Dr. H. SICK (Rio de Janeiro), Prof. Dr. Z. VOGEL (Prag), Prof. Dr. Y. WERNER (Jerusalem).

b. Entomologie und Stammesgeschichte

Adj. Prof. LOIS B. O'BRIEN (Florida), Prof. Dr. M. CAPEK (Banska Staivnica, CSSR), Frau Dr. CHR. DAHL (Lund, Schweden), H. R. FEIJEN (Leiden, Holland), Prof. R. D. GOEDEN (Riverside, Californien, USA), E. HÜTTINGER (Delémont, Schweiz), Dr. H. KRCZAL (Dossenheim), Prof. Dr. LIPA (Poznan, Polen), H. MEYER (Kiel), Dr. TH. NICHOLSON (New York), Dr. D. PESCHKEN (Regina, Kanada), Dr. PFAU (Saarbrücken), Dr. U. ROESLER (Karlsruhe), Pater A. B. SCHNEBLE (Kolumbien), Dr. D. SCHRÖDER (Delémont, Schweiz), Dr. E. SEEMÜLLER (Dossenheim), Prof. Soós (Budapest), Dr. W. W. WIRTH (Washington).

c. Botanik

H. KILIAS (München), Dr. G. PHILIPPI (Karlsruhe), G. RITSCHEL (Würzburg).

d. Geologie und Paläontologie

S. ABUSCH (München), TH. AIGNER (Ilshofen), Prof. Dr. ALLEMANN (Bern), Dr. F. ATROPS (Lyon), Prof. Dr. F. BACHMAYER (Wien), Dr. W. BARTH (Wiesbaden), Dipl.-Geol. U. BAYER (Tübingen), Dr. L. BELTAN (Paris), Dr. W. BOCK (New York), H. BRACHER (Altheim, Alb), Dr. K. BRENNER (Tübingen), Dr. W. BUCK (Urach), Prof. Dr. J. W. COSGRIFF (Detroit, USA), Dr. G. CUBUK (Düsseldorf), Studiendirektor H. FISCHER (Schwäb. Hall), Dr. G. FLEISCHER (Tübingen), Prof. Dr. J. FOREST (Paris), Dr. A. FORSTÉN (Helsinki), Prof. Dr. C. GANS (Buffalo, USA), Dr. P. GINGERICH (Ann. Arbor, Michigan, USA), Dr. E. GOLBECK (Nußdorf), Dr. R. A. GYGI (Basel), H. HAGDORN (Künzelsau), Dr. B. HAUFF (Holzmaden), Prof. Dr. J. G. HELMCKE (Berlin), Prof. Dr. H. HÖLDER (Münster), Dr. U. HÖROLDT (Kiefersfelden), Dr. R. HOLLMANN (Ahlem), Dr. R. HÜTTNER (Freiburg i. Br.), Dr. E. JÖRG (Karlsruhe), Dr. A. JOHNSON (Tübingen), TH. KELLER (Frankfurt a. M.), Prof. Dr. E. F. KILIAN (Gießen), Prof. Dr. F. KIRCHHEIMER (Freiburg i. Br.), Dr. H. A. KOLLMANN (Wien), Dr. O. LINCK (Güglingen), Dr. D. MARSAL (Hannover), G. MAYER (Karlsruhe), H. NAGEL (Altheim), Prof. Dr. TH. NICHOLSON (New York), Dr. E. OECHSLE (Sindelfingen), Dipl.-Geol. F. OLRIZ SAEZ (Granada, Spanien), Dipl.-Geol. H. REHIOUI (Nancy), Dr. W. E. REIF (Tübingen), Prof. Dr. S. RIETSCHEL (Frankfurt), Dr. M. SAINT LAURENT (Paris), Dr. R. SCHLEGELMILCH (Aalen), Dr. A. SCHREINER (Freiburg i. Br.), Dr. A. SCHWEIZER (Zürich), Dr. W. SEIFFER (Tuttlingen), Prof. Dr. A. SEILACHER (Tübingen), N. SOLOUNIAS (Boulder, Colorado, USA), R. SPRINGHORN (Freiburg i. Br.), Dr. B. M. STIDD (Macomb, Ill., USA), Dr. H. SUMMESBERGER (Wien), Dr. I. THOMPSON (Princeton, N. J., USA), Dipl.-Zoologin S. WEHNER-VON SEGESSER (Zürich), Dr. J. WENDT (Tübingen), Prof. Dr. F. WESTPHAL (Tübingen).

## 3. Tagungen

Dr. K. W. HARDE organisierte die 17. Wintertagung der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen am 4. und 5. 1. 1975 in Ludwigsburg, an der wiederum etwa 100 Koleopterologen des In- und Auslandes teilnahmen. Er referierte dabei über entomologische Probleme in Nordostspanien.

Am 13. 2. 1975 sprach Dr. J. WENDT (Tübingen) vor einem kleinen Kreis geladener Zoologen und Paläontologen im Schloß Rosenstein über das Thema „Mikrostrukturen fossiler und rezenter Kalkschwämme". Auf Einladung von Dr. G. VON WAHLERT referierte Prof. Dr. A. SEILACHER (Tübingen) am 19. 12. 1975 über „Evolution im Tiefsee-Benthos".

Dr. G. BLOOS besuchte die Tagung des Oberrheinischen geologischen Vereins in Stockach.

Dr. F. DIETERLEN nahm an der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde in Innsbruck teil.

Dr. E. P. J. HEIZMANN nahm vom 1.—7. 9. 75 am Neogen-Kongreß in Bratislava teil und konnte während der Exkursionen an verschiedenen tschechischen Säugerfundstellen Proben für das Museum aufsammeln.

F. R. HELLER besuchte das 6. Internationale Symposium für Entomofaunistik Mitteleuropas in Lunz, Niederösterreich.

Prof. Dr. Dr. h. c. W. HENNIG und Dr. D. SCHLEE nahmen an einem Symposium deutscher und ausländischer Morphologen in Erlangen teil.

Dr. B. HERTING nahm an dem Rundgespräch der Deutschen Forschungsgemeinschaft über das Thema „Parasitismus und Symbiose" in Tutzing teil.

Frau H. KAZMAIER nahm an der Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in Bonn teil und referierte über das Thema „Aus der Praxis der Museumspädagogik am Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart: Beispiele zur Aktivierung der Kinder, besonders der Sechs- bis Zwölfjährigen".

Dr. C. KÖNIG sprach auf der 87. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Wien über „Inter- und intraspezifische Nahrungskonkurrenz bei Geiern in Südafrika".

Dr. S. SEYBOLD nahm vom 3.—10. 7. am 12. Internationalen Botanikerkongreß in Leningrad teil und sah bei dieser Gelegenheit die kaukasischen *Marrubium*-Arten im Botanischen Institut Komarov durch.

Dr. M. URLICHS nahm am Treffen der deutschen Trias-Subkommission in Frankfurt teil und berichtete über seine laufenden Arbeiten in der alpinen Trias. Ferner besuchte er die Tagung der internationalen Trias-Subkommission in Wien. Dort berichtete er zusammen mit Dozent Dr. H. MOSTLER (Innsbruck) über Conodonten aus den Kössener Schichten.

Dr. G. VON WAHLERT nahm auf Einladung der DFG an der Planungskonferenz für Symbiose und Parasitismus in Tutzing teil. Auf dem "Symposium for Vertebrate Paleontology and Comparative Anatomy" in Edin-

burgh, sprach er über "Tetrapod Anagenesis". Beim 20. Phylogenetischen Symposion Deutscher Zoologen in Hamburg, hielt er das Schlußreferat über „Co-Evolution herrscht überall". Außerdem leitete er Tagungen über „Biologie, Entwicklung und Umwelt" und über „Genmanipulation und Forschungsverzicht", beide in Mühlheim, Ruhr.

Prof. Dr. B. Ziegler vertrat das Museum auf der Tagung des Deutschen Museumsbundes in Bonn und nahm am Festkolloquium aus Anlaß des 70. Geburtstages von Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder in Zürich teil. Auf der Fachtagung des Steirischen Landesmuseums Joanneum in Graz referierte er über „Bau und Lebensweise der Ammoniten".

Anläßlich der Jahrestagung südwestdeutscher Koleopterologen in Ludwigsburg berichtete Dr. H. Zwölfer über „Sonderlinge unter den Rüsselkäfern". An einem Rundgespräch der DFG in Tutzing nahm er mit einem Referat über „Parasit-Wirt-Systeme bei Insekten als synökologische Modelle" teil. Auf der gemeinsamen Tagung der kanadischen Gesellschaften für Entomologie, Botanik und Phytopathologie (BEP meeting, Saskatoon, Kanada) hielt Dr. H. Zwölfer als eingeladener key-note speaker einen Vortrag über: "Co-evolution of phytophagous insects and their entomophagous enemies with plants". Auf Einladung des Phylogenetischen Syposiums in Hamburg sprach Dr. H. Zwölfer über „Co-Evolution von höheren Pflanzen und Insekten".

## 4. Bibliothek

Im Berichtsjahr wurden der Ausbau und die Revision der Zeitschriften-Bibliothek weiter vorangetrieben. Am Jahresende hielt das Museum 1161 laufende Zeitschriften, davon 882 (Vorjahr: 846) im Tausch und 279 (Vorjahr: 259) durch Kauf. 640 weitere Zeitschriften waren ohne Fortsetzung.

Wie schon in den Vorjahren waren die Mittel für den Erwerb von Fachbüchern bei weitem nicht ausreichend. Daß trotzdem 274 neu erschienene oder antiquarische Einzelwerke eingingen, verdanken wir in erster Linie einer großzügigen Literaturspende der Franckh'schen Verlagshandlung in Stuttgart. Die Neu-Inventarisierung der Buchbestände wurde fortgeführt.

Im Jahre 1975 erschienen in den „Stuttgarter Beiträgen zur Naturkunde" in der Serie A (Biologie) die Nummern 267 bis 281, 284, 287 und 288 mit insgesamt 325 Seiten und 694 Abbildungen. 14 Nummern handelten von rezenten, 1 von fossilen Insekten. 2 Nummern hatten botanischen, 1 mammalogischen Inhalt. In der Serie B (Geologie und Paläontologie) erschienen die Nummern 3, 15 und 17 mit zusammen 465 Seiten, 63 Tafeln und 63 Abbildungen. In der gemeinsam mit der Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart herausgegebenen Serie C wurden die Hefte 3 und 4 publiziert. Sie enthalten Beiträge zu den Themen „Käfer — die erfolgreichste Tiergruppe der Welt" und „Ammoniten".

## 5. Veröffentlichungen

Adam, K. D. (1975): Die mittelpleistozäne Säugetier-Fauna aus dem Heppenloch bei Gutenberg (Württemberg). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B) 3: 247 S., 29 Abb., 52 Taf., 39 Tab.; Stuttgart.

— (1975): Großsäugetiere des Eiszeitalters in Lebensbildern. — Mitt. d. Verb. Dt. Höhlen- u. Karstforscher, 21/1—2: 23—26, 1 Abb.; München.

— (1975): Das Urmensch-Museum Steinheim an der Murr. — 36 S., 15 Abb.; Steinheim an der Murr.

Dieterlen, F. (1975): *Lophuromys medicaudatus* (Muridae; Rodentia) Beschreibung einer neuen Art, aufgrund neuer Ergebnisse zur systematischen Stellung von *Lophuromys luteogaster* Hatt (1934). — Bonner Zool. Beitr., 26: 293—318, 7 Abb.; Bonn.

Dietl, G. (1975): Die entrollten Ammoniten des Schwäbischen Juras. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (C) 4: 36—43, 4 Abb., 1 Taf.; Stuttgart.

Ertel, M (1975): Untersuchungen zur Larvalsystematik der Gattung Mayetiola (Cecidomyiidae, Diptera). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 267: 64 S., 172 Abb.; Stuttgart.

Harde, K. W. (1975): Käfer — die erfolgreichste Tiergruppe der Welt. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (C) 3: 1—18, 15 + 8 Abb.; Stuttgart.

Hart, H. (1975): Dornschwänze mögen Gelb. — Aqu. Magazin, 9/3: 100—104, 3 Abb.; Stuttgart.

Heller, F. R. (1975): *Adarrus ocellaris* (Fall.) ssp. *tatraensis* ssp. nova. (Homoptera, Cicadellidae). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 288: 3 S., 10 Abb.; Stuttgart.

Hennig, B. (1975): Die systematische Stellung der Gattung *Taeniomyia* Stein und einiger anderer neotropischer Anthomyiidae (Diptera: Anthomyiidae). — Stuttg. Beitr. Naturkd., (A) 281: 6 S., 6 Abb.; Stuttgart.

Herting, B. (1975): Nachträge und Korrekturen zu den von Meigen und Rondani beschriebenen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae). Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 271: 13 S., 7 Abb.; Stuttgart.

— (1975): Neue paläarktische Tachiniden (Diptera). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 287: 7 S., 2 Abb.; Stuttgart.

— (1975): A Catalogue of Parasites and Predators of Terrestrial Arthropods. (A) VI: Lepidoptera, Part 1 (Microlepidoptera). — 218 S.; Commonwealth Agricultural Bureaux, Slough (Bucks.).

König, C. (1975): Vogelschutz an Naturkundemuseen. — Ber. Dt. Sekt. Int. Rat Vogelschutz, 14: 74—76; Melsungen.

— (1975): Notas sobre *Gyps* spp., *Apus pallidus* y *Passer* spp. — Ardeola, 21 (Especial): 219—224; Madrid.

— (1975): Gerhard Haas, Naturschützer und Ornithologe (Nachruf). — Jh. Ges. Naturkde. Württ., 130: 386—390; Stuttgart.

— (1975): Zur Situation von Uhu, Sperlings- und Rauhfußkauz. — Beih. Veröff. N. u. L. Bd.-Wttb., 7: 68—77; Stuttgart.

— (1975): Zum Schutz der Geier in Spanien. — Orn. Mitt., 27/5: 107—109; Wiesbaden.

— (1975): Deutsche Ornithologen-Gesellschaft, 86. Jahresversammlung (1974) in Wilhelmshaven. — J. Orn., 116/3: 334—355; Berlin.

— (1975): Seevogelschutz in Patagonien. — Wir u. d. Vögel, 7/4: 25—26; Melsungen.

Lindner, E. (1975): On some Stratiomyiidae (Diptera) from the Near East. — Israel Jour. Entom., 10: 41—49; Tel Aviv.

— (1975): Bombyliiden aus dem Iran (Diptera). — Stuttg. Beitr. Naturkde. (A) 275: 19 S., 3 Abb.; Stuttgart.
— (1975): Zur Kenntnis der Dipteren-Fauna, IV und V. — J. S. W. A. Wiss. Ges., 29: 129—132; Windhoek.
Möhn, E. (1975): Gallmücken (Diptera, Itonididae) aus El Salvador, 8. Teil: Lasiopteridi. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 276: 101 S., 11 Taf.; Stuttgart.
Rathgeber, Th. (1975): Arbeitsgemeinschaft Höhle und Karst, Stuttgart, Fahrtenchronik 1974. — Beitr. Höhlen- u. Karstkunde SW-Deutschl., 7: 40—43; Stuttgart.
— (1975): Verzeichnis der längsten Höhlen in Südwestdeutschland. — Beitr. Höhlen- u. Karstkunde SW-Deutschl., 7: 2; Stuttgart.
— (1975): Verzeichnis der Muschelkalk-Höhlen in Südwestdeutschland. — Mitt. Verb. dt. Höhlen- u. Karstforsch., 21/4: 91—98; München.
— (1975): Vom Sommerlager 1975 der Arge Höhle und Karst, Stuttgart in Hohenlohe. — Beitr. Höhlen- u. Karstkunde SW-Deutschl., 8: 39—40; Stuttgart.
Rathgeber, Th., u. M. Wasmund (1975): Höhlenfahrt am Oberrhein. — Laichinger Höhlenfreund, 18: 14—19; Laichingen.
Schlee, D. (1975): Das Problem der Podonominae-Monophylie; Fossiliendiagnose und Chironomidae-Phylogenetik (Diptera). — Entomologica gemanica, 1: 316—351, 4 Abb.; Stuttgart.
— (1075): Numerical taxonomy (Review). — Systematic Zoology, 24: 266—168; Washington.
— (1975): An Analysis of Numerical Phenetics. — Entomologica scandinavica, 6: 1—9; Lund.
— (1975): Numerical Phyletics: An Analysis from the Viewpoint of Phylogenetic Systematics. — Entomologica scandinavica, 6: 193—208; Lund.
Sebald, O. (1975): Zur Kenntnis der Quellfluren und Waldsümpfe des Schwäbisch-Fränkischen Waldes. — Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl., 34: 295—327; Karlsruhe.
Seeger, W. (1975): Funktionsmorphologie an Spezialbildungen der Fühlergeißel von Psocoptera und anderen Paraneoptera (Insecta); Psocodea als monophyletische Gruppe. — Z. Morph. Tiere, 81: 137—159, 10 Abb.; Berlin.
Seybold, S., O. Sebald u. W. Winterhoff (1975): Beiträge zur Floristik von Südwestdeutschland IV. — Jh. Ges. Naturkde. Württ., 130: 249—259; Stuttgart.
Türk, R., u. V. Wirth (1975): Der Einfluß des Wasserzustandes und des pH-Wertes auf die $SO_2$-Schädigung von Flechten. — Verh. Ges. Ökologie, 1974: 167—172; Erlangen.
— — (1975): The pH Dependence of $SO_2$ Damage to Lichens. — Oecologia, 19: 285—291; Berlin.
— — (1975): Über die $SO_2$-Empfindlichkeit einiger Moose. — Bryologist, 78: 187—193; St. Louis.
Urlichs, M. (1975): Über einen Kondensationshorizont im Pliensbachium (Lias) von Franken. — Geol. Bl. NO-Bayern, 25: 29—38, 3 Abb.; Erlangen.
Wahlert, G. von (1975): Bericht üQber ein Fischereiprojekt in Hongkong. — In: Biologie, Entwicklung, Umwelt — Entwicklung der Biologie durch gesellschaftliches Engagement der Biologen. Tagungsprotokolle d. Ev. Akad. Mülheim, 379: 2—24; Mülheim.
— (1975): Evolution ist Zuwachs. Ein Blick auf den Beitrag der Insekten. — Jb. Naturw. Ver. Wuppertal, 28: 21—23; Wuppertal.
— (1975): Der Mensch als Bestandteil der Evolution. — In: Aichelin, H., u.

G. LIEDKE, (Hrsg.). Naturwissenschaft und Theologie, 235—241; Neukirchen-Vluyn.

— (1975): Umweltdienst statt Ausbeutung. Plädoyer für Alternativen im biologischen Denken. — Ev. Kommentare, 7: 416—418; Stuttgart.

— (1975): Evolution durch Jahrmillionen. Überleben durch Anpassung. — Bild d. Wissenschaft, 12: 28—36; Stuttgart.

— (1975): Erschließung statt Ausbeutung. Strategien für die dritte Phase der Entwicklungspolitik. — Luther. Monatshefte, 8: 429—431; Hannover.

— (1975): Die Geschichtlichkeit des Lebendigen als Aussage der Biologie. — In: KATTMANN, U., u. W. ISENSEE (Hrsg.): Strukturen des Biologieunterrichts. 46—58; Köln.

Walter, H., u. S. Seybold (1975): Die Zonierung der epiphytischen Flechten im Stuttgarter Talkessel. — Stuttg. Beitr. Naturkd., (A) 278: 11 S.; Stuttgart.

Warth, M. (1975): Löcher im Stein. — Kosmos, 71: 367—372, 8 Abb.; Stuttgart.

— (1975): VICTOR HOHENSTEIN, Geolog. — Jh. Ges. Naturkd. Württ., 130: 390—392; Stuttgart.

Wermuth, H. (1975): Wohin mit „überflüssigen" Schildkröten und Krokodilen? — Dt. Aqu.- u. Terr.-Z., 28: 104—105; Stuttgart.

— (1975): Der Grüne Baumgecko von Neuseeland. — Dt. Aqu.- u. Terr.-Z., 28: 136—139; Stuttgart.

— (1975): Die Geierschildkröte. — Dt. Aqu.- u. Terr.-Z., 28: 280—282; Stuttgart.

— (1975): Prof. Dr. ROBERT MERTENS †. — Dt. Aqu.- u. Terr.-Z., 28: 430—432; Stuttgart.

Wild, R. (1975): *Tanystropheus* H. v. MEYER, 1855 (Reptilia): Request for conservation under the Plenary powers. — Bull. zool. Nomencl., 32: 124—126; London.

— (1975): Der Giraffenhalssaurier. — Naturwissenschaften, 62: 149—153; Heidelberg.

— (1975): Ein Flugsaurier-Rest aus dem Lias Epsilon (Toarcium) von Erzingen (Schwäbischer Jura). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (B) 17: 16 S.; Stuttgart.

Wirth, V. (1975): Zur Flechtenvegetation und -flora der westlichen Randgebirge der oberrheinischen Tiefebene. — Nova Hedwigia, 25: 349—406; Lehre.

— (1975): Die Vegetation des Naturschutzgebietes Utzenfluh (Südschwarzwald), besonders in lichenologischer Sicht. — Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl., 34: 463—476; Karlsruhe.

— (1975): Bericht zum Fortschritt der Kartierung in Bayern in der Vegetationsperiode 1974 — Unterfranken. — Mitt. Arbeitsgem. flor. Kartierung Bayerns, 5: 3—4; München.

— (1975): Neue und bemerkenswerte Flechtenfunde in Deutschland. — Ber. Bayer. Bot. Ges., 46: 111—123; München.

Wirth, V., u. X. Llimona (1975): Das *Pertusarietum rupicola un.* nova., eine Silikatflechtengesellschaft im Mittelmeerraum, mit Bemerkungen zur Taxonomie des *Pertusaria pesudocorallina*-Formenkreises. — Herzogia, 3: 335—346; Lehre.

Wirth V., u. R. Türk (1975): Über die $SO_2$-Resistenz von Flechten und die mit ihr interferierenden Faktoren. — Herzogia, 3: 173—179; Lehre.

— — (1975): Zur $SO_2$-Resistenz von Flechten verschiedener Wuchsform. — Flora, 164: 133—143; Jena.

Wirth, V., u. A. Vezda (1975): Drei neue Flechtenarten ams Sügwestafrika. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 284: 4 S.; Stuttgart.

Ziegler, B. (1975): Forscher und akademischer Lehrer. Zum 70. Geburtstag des Paläontologen E. KUHN-SCHNYDER (29. April. — Neue Zürcher Zeitung, 1975/98: 33; Zürich.

— (1975): Moderne Abbaumethoden und Fundbergung. — In: AUER, H. (Hrsg.). Das Museum im technischen und sozialen Wandel unserer Zeit. 18—20; Pullach/München.

— (1975): Über Ammoniten des Schwäbischen Juras. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (C) 4: 3—35, 22 Abb., 5 Taf.; Stuttgart.

— (1975): Naturwissenschaftliche Museen — Ihre Bedeutung und ihre Aufgaben in der Gegenwart. — Jh. Ges. Naturkd. Württ., 130: 68—86; Stuttgart.

Zwölfer, H. (1975): Artbildung und ökologische Differenzierung bei phytophagen Insekten. — Verh. Dt. Zool. Ges., 67: 394—401; Stuttgart.

— (1975): Vergleichende Untersuchungen an alpinen und nicht-alpinen Populationen von *Larinus sturnus* SCHALL. (Col. Curculionidae): Diversität und Produktivität im ökologischen Grenzbereich. — Verh. Ges. Ökologie, 1974: 47—53; Erlangen.

— (1975): Rüsselkäfer und ihre Umwelt — ein Kapitel Ökologie. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (C) 3: 19—31, 6 Abb.; Stuttgart.

Mit Material des Museums befassen sich folgende Veröffentlichungen:

Aigner, Th. (1975): Der obermiozäne Thermalsinterkalk von Böttingen („Böttinger Marmor") auf der Schwäbischen Alb. — Der Aufschluß, 26: 122—135, 12 Abb.; Göttingen.

— (1975): Der sog. Böttinger Marmor, ein Thermalsinterkalk auf der Schwäbischen Alb. — Bl. schwäb. Albver., 81: 170—171, 4 Abb.; Stuttgart.

Blind, W. (1975): Über die Entstehung und Funktion der Lobenlinie bei Ammonoideen. — Paläont. Z., 49: 254—267, 3 Abb., 2 Taf.; Stuttgart.

Cuny, H.-H., W. Weber u. a. (1975): Chemie, Welt der Stoffe, Experiment — Struktur — Modell. — 288 S., zahlr. Abb.; Hannover.

Deeming, J. C. (1975): Some species of Atherigona (Diptera, Muscidae) collected by Prof. E. LINDNER in Africa. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 279: 4 S., 3 Abb.; Stuttgart.

Dieni, I. (1975): Revisione de alcune specie giurassiche e cretacee die rincoliti. — Palaeont. Italica, 69: 39—107, 7 Abb., 7 Taf.; Pisa.

Dmoch, R. (1974): Beiträge zum Formenwandel des Primatencraniums mit Bemerkungen zu den sagittalen Knickungsverhältnissen. — 320 S., 39 Abb.; Diss. Kiel.

Eisentraut, M. (1975): Das Gaumenfaltenmuster bei afrikanischen Sciuriden. — Z. Säugetierk., 40: 133—141, 17 Abb.; Hamburg.

Falkner, G. (1974): Über Acanthinulinae aus dem Obermiozän Süddeutschlands (Gastropoda: Pupillacea). — Arch. Moll.kde., 104: 229—245, 1 Abb., 2 Taf.; Frankfurt a. M.

Fischer, R. (1975): Die deutschen Mittellias-Falciferen (Ammonoidea; *Protogrammoceras, Fuciniceras, Arieticeras).* — Palaeontographica, (A) 151: 47—101, 36 Abb., 4 Taf.; Stuttgart.

Geister, J. (1975): Riffbau und geologische Entwicklungsgeschichte der Insel San Andrés (westliches Karibisches Meer, Kolumbien). — Stuttg. Beitr. Naturkde., B, 15: 203 S., 11 Taf., 29 Abb.; Stuttgart.

Jonsell, B. (1974): The genus *Rorippa* (Cruciferae) in Tropical Africa and Madagascar. — Svensk. Bot. Tidsk., 68: 377—396; Stockholm.

— (1975): *Lepidium* L. (Cruciferae) in Tropical Africa. — Bot. Not., 128: 20—46; Lund.

Jordan, R., L. Scheuermann u. Ch. Spaeth (1975): Farbmuster auf jurassischen Belemniten-Rostren. — Paläont. Z., 49: 332—343, 3 Abb., 2 Taf.; Stuttgart.

Katusic, J. (1974): Leichtbaukonstruktionen bei Säugetierstacheln. — Mikrokosmos, 63: 300—303, 11 Abb.; Stuttgart.

Kock, D. (1975): Ein Originalexemplar von *Nyctinomus ventralis* Heuglin 1861 (Mammalia, Chiroptera, Molossidae). — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 272: 9 S., 7 Abb.; Stuttgart.

Lippert, W., u. H. Merxmüller (1975): Untersuchungen zur Morphologie und Verbreitung der bayerischen Alchemillen (II.). — Ber. Bayer. Bot. Ges., 46: 5—46; München.

Lude, E. (1974): Beiträge zur Kleinsäugerfauna von Württemberg. Ökologische Untersuchungen an Muriden und Soriciden aus dem Raum Nürtingen (Beuren)/Württemberg. — Zulassungsarb. z. Wissenschaftl. Prüfung f. d. Lehramt a. Gymnasien, 54 S., 6 Abb.; Stuttgart.

Mazak, V. (1975): Notes on the black-maned Lion of the Cape, *Panthera Leo melanochaita* (Ch. H. Smith, 1842) and a revised list of the preserved specimens. — Verh. k. nederl. Akad. Wetensch., (2) 64: 44 S., 5 Abb., 9 Taf., 4 Tab.; Amsterdam.

Mesnil, L. (1975): 63 g. Larvaevoridae. — In: Lindner, E. (Hrsg.): Die Fliegen der paläarktischen Region. 1305—1435, Abb. 64—71; Stuttgart.

Moeller, H. (1973): Zur Kenntnis der Schädelgestalt großer Raubbeutler (*Dasyuridae* Waterhouse, 1838). Eine allometrische Formanalyse. — Zool. Jb. Anat., 91: 257—303, 29 Abb.; Jena.

Mundlos, R. (1975): Oekologie, Biostratinomie und Diagenese brachyurer Krebse aus dem Alt-Tertiär von Helmstedt (Niedersachsen, BRD). — N. Jb. Geol. u. Paläontol., Abh., 148: 252—272, 7 Abb.; Stuttgart.

Özdemir, Ü. (1974): Kocaeli Triyasi Projesi „Kocaeli Triyasinn Biostratigrafik Etüdü". — Cumhuriyetin 500, hilimleri Kongressi; Ankara.

Pfau, H. K. (1975): Zwei neue Kleinlibellen (Odonata, Zygoptera — möglicherweise Platycnemididae) aus dem baltischen Bernstein. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 270: 7 S., 3 Abb.; Stuttgart.

Remane, R. (1975): Eine bisher unbeschriebene Art der Gattung *Javesella* Fennah (Homopt. Cicadina: Delphacidae) von den Azoren. — Stuttg. Beitr. Naturkde., (A) 269: 6 S.; Stuttgart.

Rodendorf, B. (1975): 64 h. Sarcophagidae. X In: Lindner, E. (Hrsg.): Die Fliegen der paläarktischen Region. 177—232, Abb. 133—168; Stuttgart.

Rupp, H. (1975): Die Nager Äthiopiens. Zulassungsarb. d. Universität Tübingen, 68 S., 32 Abb.; Tübingen.

Santiapillai, V. V. M. (1975): Population variation and systematics of the genus *Lophuromys* Peters, 1874 (Rodentia; Muridae). 364 S., 80 Abb.; Diss. Southampton.

Schönfelder, P. (1975): Zur Unterscheidung der einheimischen *Thymus*-Sippen und ihrer Verbreitung in Bayern. — Gött. Rundbr., 9: 70—84; Göttingen.

Straeten, E. van der (1975): Systematische en biostatistische studie van het Afrikaanse *Lemniscomys striatus* species-complex (Mammalia, Muridae). — 400 S., 45 Abb.; Diss. Antwerpen.

Tobien, H. (1975): Zur Gebißstruktur, Systematik und Evolution der Genera *Piezodus, Prolagus* und *Ptychoprolagus* (Lagomorpha, Mammalia) aus eini-

gen Vorkommen im jüngeren Tertiär Mittel- und Westeuropas. — Notizbl. hess. L.-Amt Bodenforsch., 103: 103—186, 101 Abb., 5 Tab.; Wiesbaden.

Vaillant, F. (1975): 9d. Psychodidae-Psychodinae. X In: LINDNER, E. (Hrsg.): Die Fliegen der paläarktischen Region. 143—182, Abb. 358—464, Taf. 45—49; Stuttgart.

Voigt, E. (1975): Tunnelbauten rezenter und fossiler Phoronidea. — Paläontol. Z., 49: 135—167, 2 Abb., Taf. 11—18; Stuttgart.

Weinberg, M. u. L. Tsacas (1975): Un nouveau Machimus d'Espagne (Diptera, Asilidae). — Stuttg. Beitr. Naturkd., (A) 274: 3 S., 1 Abb.; Stuttgart.

Wellnhofer, P. (1975): Die Rhamphorhynchoidea (Pterosauria) der Oberjura-Plattenkalke Süddeutschlands. Teil I. Allgemeiner Teil. Teil II. Systematische Beschreibung. — Palaeontographica, (A) 148: 1—33, 132—186, 38 Abb., 40 Taf., 1 Tab.; Stuttgart.

Westphal, F. (1975): Bauprinzipien im Panzer der Placodonten (Reptilia triadica). — Paläont. Z., 49: 97—125; Stuttgart.

## E. Öffentlichkeitsarbeit

### 1. Schausammlung

Im Jahre 1975 war die Zahl der Besucher in der Ausstellung im Schloß Rosenstein erstmals seit 1969 wieder rückläufig. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 170 644 Personen gezählt, das sind 6,5 % weniger als 1974. Die Besucherzahlen der einzelnen Monate sind aus nebenstehender Tabelle zu entnehmen.

Die Ursache für den Besucherrückgang ist in den Baumaßnahmen um das Schloß Rosenstein zu suchen, welche die Zugänge versperrten und überdies verschmutzten. Gemessen am Ausmaß der Belästigungen ist der Rückgang der Besucherzahl erstaunlich gering. Man wird daraus auf die unverändert große Anziehungskraft des Museums selbst schließen dürfen.

Der Anteil der Schulklassen (749) mit 18 957 Schülern liegt unverändert bei 11 % der Besucherzahlen und ist nach wie vor unbefriedigend. Es wurden deshalb wiederum erhebliche Anstrengungen unternommen, um das Interesse der Schulen am Museum zu verstärken. Am 16. 1. 1975 veranstaltete das Didaktische Seminar 12 in Ludwigsburg unter Leitung von H. EISENREICH und D. SCHÜZ im Schloß Rosenstein eine Tagung über das Thema „Das Museum als Informationsquelle und Medium für die Planung und Durchführung von Biologieunterricht", wobei Arbeitsbögen und das Lernprogramm „Wal" als Unterlagen dienten. Von Dr. G. OLBERT wurde eine Zulassungsarbeit zur Pädagogischen Prüfung für das Lehramt an Gymnasien (Fachleiter Prof. R. WOLF) über das Thema „Erstellung dreier Arbeitspapiere für Schulklassen des Gymnasiums im Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart (Schloß Rosenstein) über die Lebensräume Vogelberg, Murd-Ab und Savanne" ausgeführt. Durch die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Eßlingen (Prof. Dr. W. JANSSEN) wurde als Thema für eine Erste Dienstprüfung „Museumspädagogik in biologisch-didaktischer Sicht — aufgezeigt an ausgestellten ökologischen Gruppen einheimischer Tiere im Staatlichen Mu-

| | Gesamtzahl | Darunter Schüler | in Klassen |
|---|---|---|---|
| Januar | 15 492 | 941 | 43 |
| Februar | 11 120 | 1 646 | 55 |
| März | 19 481 | 1 676 | 72 |
| April | 18 131 | 1 252 | 48 |
| Mai | 18 878 | 2 460 | 105 |
| Juni | 15 556 | 5 075 | 198 |
| Juli | 15 254 | 1 497 | 51 |
| August | 12 598 | 210 | 8 |
| September | 9 308 | 1 410 | 47 |
| Oktober | 12 990 | 1 169 | 50 |
| November | 12 165 | 969 | 44 |
| Dezember | 9 671 | 652 | 28 |
| Gesamt | 170 644 | 18 957 | 749 |

seum für Naturkunde Stuttgart" (B. Angele und A. Wenzelburger) vergeben. Die Arbeitsblätter dieser Arbeiten stehen dem Museum zur Verfügung.

Im Rahmen der Aktion „Jugend Baden-Württemberg" wurden Arbeitsheftchen für die Altersstufe 9—11 Jahre über die Themen „Pirsch durch Wald und Feld" und „Afrika-Safari", die schon im Vorjahr entwikkelt wurden, gedruckt und damit verfügbar. Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Raums „Einheimische Vögel" wurde ein Begleitprogramm mit Arbeitsblättern (sogenannten Ökobogen) ausgearbeitet.

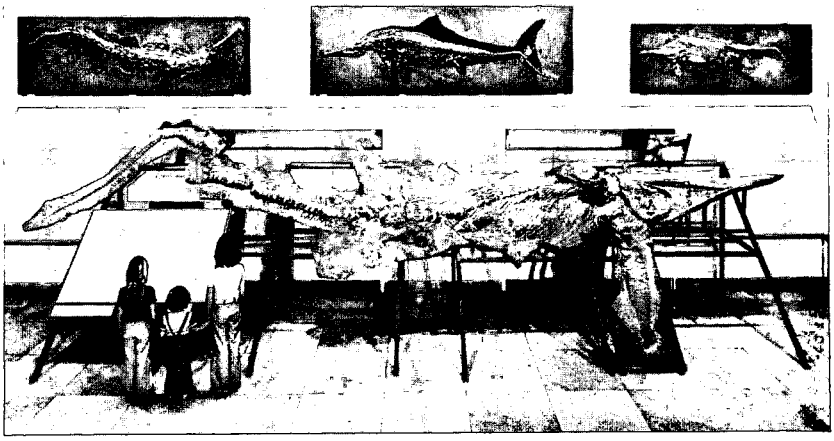

Abb. 3: Der größte bekannte Skelettfund eines Ichthyosauriers aus dem Schwarzen Jura von Holzmaden, ausgestellt im Schloß Rosenstein. Foto: H. E. Haehl.

Frau H. KAZMAIER veranstaltete im Berichtsjahr 180 Führungen, davon 165 für Schulen und Gruppen, sowie 37 Lernspiele für Kindergruppen. Ferner hielt sie zweimal wöchentlich Zeichenkurse für Kinder ab.

In der ständigen Ausstellung wurde im Mai 1975 der neugestaltete Saal mit Kloaken- und Beuteltieren der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Im Dezember 1975 wurde der modernisierte Saal mit einheimischen Vögeln wieder eröffnet.

Im Jahre 1975 wurden im Schloß Rosenstein folgende Sonderausstellungen durchgeführt: Die Ausstellung „Eiszeitkunst im süddeutschen Raum", die am 18. 12.1974 eröffnet worden war, lief bis zum 9. 3. 1975. Vom 19. 3. bis 25. 5. 1975 wurde die Ausstellung „Farben im Tierreich" gezeigt. Vom 4. 6. bis 6. 7. 1975 dauerte die Ausstellung „Käfer — Die erfolgreichste Tiergruppe der Welt". „Tierwelt Afrikas" war das Thema der Ausstellung vom 16. 7. bis 1. 10. 1975. Vom 16. 10.1975 bis über das Ende des Berichtsjahres hinaus wurden „Steinerne Schätze aus Fels und Gebirge" gezeigt. Ferner war im Sommer 1975 eine Wanderausstellung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt zum Thema „Umweltschutz" im Schloß Rosenstein zu sehen. An kleineren Ausstellungen wurden „Nadelhölzer", „Bäume im Rosensteinpark", „Wildpflanzen", „Pflanzen im Herbst" und Neuerwerbungen in der Sammlung gezeigt.

Für die Durchführung der Sonderausstellungen sowie der Änderungen in den Dauerausstellungsräumen war das technische Personal stark beansprucht. Neben den Präparatoren der verschiedenen Fachgebiete waren vor allem TH. OSTERWALD (Grafik), H.-E. HAEHL und H. LUMPE (Fotografie), sowie H. LIEHMANN und F. ROSENBAUM (Installation der Beleuchtungsaufsätze) tätig.

## 2. Auswärtige Ausstellungen

Im Federsee-Museum in Bad Buchau, in dem das Staatliche Museum für Naturkunde in einer ständigen Ausstellung Vögel Oberschwabens zeigt, wurden 1975 etwa 55 500 Besucher gezählt.

Das vom Staatlichen Museum für Naturkunde eingerichtete Urmensch-Museum in Steinheim an der Murr hatte im Berichtsjahr 18 300 Besucher. Prof. Dr. K. D. ADAM veranstaltete dort wiederholt Führungen und behandelte teilweise das dort Dargestellte eingehender in Vorträgen.

In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung von Steinheim am Albuch und dem Geologischen Landesarbeit führten Prof. Dr. ADAM und Dr. E. P. HEIZMANN die Vorarbeiten für ein dortiges geologisch-paläontologisches Museum weiter. Das Museum, das unter der Fachaufsicht des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart stehen wird, wird die Vorgänge darstellen, die zur Bildung des Steinheimer Beckens führten und die tertiäre Flora und Fauna vorführen, die im und um das Becken existierte. Der Standort des Museums soll eine leerstehende Schule im Teilort Sontheim sein.

Abb. 4: Werbeplakat für die Sonderausstellung „Käfer — die erfolgreichste Tiergruppe der Welt". Entwurf: TH. OSTERWALD.

Wie in den Vorjahren zeigte das Museum auch 1975 ausgewählte Bestände in wechselnden Ausstellungen in der Deutschen Bank Stuttgart und Böblingen. Neu eingerichtet wurden ebensolche Ausstellungen in der Schalterhalle des „Stuttgarter Wochenblattes".

Die Ausstellung „Die schönsten Schmetterlinge der Welt" wurde 1975 in folgenden Städten gezeigt: Recklinghausen (11. 12. 74—15. 1. 75), Gelsenkirchen-Buer (16. 1.—12. 2.), Gernsbach (17. 2.—13. 3.), Mainz (13. 3.—25. 4.), Kehl (25. 4.—16. 5.), Walsum (3. 9.—30. 9.), Emmerich (1. 10.—28. 10.), Dorsten (29. 10.—25. 11) und Oberhausen (26. 11. 1975—5. 1. 1976). Sie besaß gute Zugkraft und hatte beispielsweise in den rund 6 Wochen in Mainz 4000 Besucher.

Im Anschluß an die Premiere in Stuttgart wurde die Ausstellung „Käfer — Die erfolgreichste Tiergruppe der Welt" noch in Bremerhaven (13. 8.—10. 9.), Delmenhorst (12. 9.—21. 11.), Wahlstedt (24. 11.—16. 12.) und Flensburg (17. 12. 75—8. 1. 76) gezeigt.

Die Ausstellung „Vogelschutz" wurde in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bund für Vogelschutz in Oldenburg (2. 5.—31. 5.), Mainz (5. 9. —5. 10.) und anderen Städten der Bundesrepublik vorgeführt.

Die Zweigstelle Freiburg i. Br. des Landesdenkmalamtes übernahm die Ausstellung „Eiszeitkunst im Süddeutschen Raum" vom 11. 10. 75 bis 1. 2. 76. Führungen fanden regen Zuspruch.

Anläßlich der Musikfesttage in Trossingen zeigten wir im dortigen Konzerthaus vom 7. 3. bis 31. 3. die Ausstellung „Saurier aus der Triaszeit Württembergs". Die Ausstellung wurde von über 6000 Personen besucht. Prominente Gäste waren der Bundespräsident und der Finanzminister des Landes Baden-Württemberg.

## 3. Presse, Rundfunk, Fernsehen

In den Stuttgarter Tageszeitungen erschienen im Berichtsjahr regelmäßig Hinweise auf die Ausstellungen im Schloß Rosenstein und Berichte über wesentliche Ereignisse im Museum. Auch Rundfunk und Fernsehen brachten in verschiedenen Sendungen Hinweise auf Ausstellungen und Programme des Museums, sowie auf wissenschaftliche Fragen, die am Museum bearbeitet werden.

Auch bei den Eröffnungen vieler auswärtiger Ausstellungen des Museums war die örtliche Presse zugegen, bei mehreren auch Rundfunk und Fernsehen. Die lokale Presse berichtete ferner in mehreren Artikeln über die Grabung in Steinheim am Albuch.

Berichte über das Staatliche Museum für Naturkunde erschienen außerdem in der Folge 1/1975 der Zeitschrift „Informativ" der AOK Stuttgart, in einer Beilage zur Nummer 12 (20. 3.) des Amtsblatts der Stadt Stuttgart, dem Mai-Heft der Zeitschrift „Madame", der Nummer 2/1975 des „Stuttgart Wochenblatt illustriert" und dem Heft 7/1975 der Zeitschrift „Stuttgarter Leben".

## 4. Lehre

Auch im Wintersemester 1974/75 und 1975/76 hielt das Staatliche Museum für Naturkunde einen Kurs in Spezieller Zoologie für Biologiestudenten der Universität Stuttgart ab. Es referierten: Dr. F. Dieterlen

(Rezente Säugetiere, 17. 1.), Prof. Dr. K. D. ADAM (Fossile Säugetiere, 24. 1.), Dr. K. W. HARDE (Tiergeographie, 31. 1.), Dr. C. KÖNIG (Einheimische Fauna, 7. 2.), Dr. H. JANUS (Rezente Invertebraten, 24. 10.), G. DIETL (Fossile Invertebraten, 31. 10.), Dr. K. W. HARDE (Insekten, 7. 11.), Dr. D. SCHLEE (Methoden der Systematik, 14. 11.), Dr. G. VON WAHLERT (Evolutionsbiologie am Beispiel der Fische, 21. 11.), Dr. H. WERMUTH (Rezente Reptilien, 28. 11.), Dr. R. WILD (Fossile Reptilien, 5. 12.) und Dr. C. KÖNIG (Vögel, 12. 12.).

Prof. Dr. K. D. ADAM hielt an der Universität Stuttgart Vorlesungen und Übungen in Paläontologie und Urgeschichte ab, welche durch mehrere Exkursionen bereichert werden konnten. Ferner berichtete er vor einer vom Rektor der Universität Stuttgart geladenen Gesellschaft über die Erforschung des vorzeitlichen Menschen und demonstrierte im Geographischen Institut der Universität Heidelberg Lebensbilder von Tieren des Quartärs. Prof. Dr. Dr. W. HENNIG betreute bzw. begutachtete Diplom-, Promotions- und Habilitationsarbeiten sowie Stipendienanträge der Universitäten Hamburg, München, Tübingen und Würzburg. Prof. Dr. E. MÖHN hielt an der Universität Stuttgart Vorlesungen und Praktika über Spezielle Zoologie und Entomologie ab und führte Exkursionen durch. Außerdem betreute er Promotions-, Diplom- und Zulassungsarbeiten. Dr. S. SEYBOLD las an der Universität Stuttgart über Vegetationskunde von Südwestdeutschland. Dr. M. URLICHS hielt an der Universität Stuttgart einen Kurs in Mikropaläontologie ab. Dr. G. VON WAHLERT führte an der Freien Universität Berlin einen Kurs über die Biologie der Fische durch. Dr. R. WILD sprach in Vorträgen an der Universität Zürich über Trias-Saurier. Prof. Dr. B. ZIEGLER las an der Universität Stuttgart über Paläontologie und hielt einen Kolloquiumsvortrag am Geologisch-Paläontologischen Institut der Universität Freiburg im Breisgau. Dr. H. ZWÖLFER hielt Kolloquiumsvorträge an den Universitäten Erlangen, Frankfurt, Köln, Marburg, Regensburg, Vancouver (Kanada) und Würzburg.

## 5. Sonstiges

Das Museum veranstaltete im Berichtsjahr einmal monatlich „Bestimmungs- und Beratungsstunden" für Fossiliensammler. Ferner wurden verschiedene Arbeitsgemeinschaften mit spezieller wissenschaftlicher Zielsetzung von Mitarbeitern des Museums betreut. Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft wurde von Dr. C. KÖNIG, Prof. Dr. E. SCHÜZ, Dr. R. ERTEL und Dr. K. RUGE betreut. Der Herpetologischen Arbeitsgemeinschaft widmete sich Dr. H. WERMUTH. Im Entomologischen Verein Stuttgart und in der Arbeitsgemeinschaft südwestdeutscher Koleopterologen war Dr. K. W. HARDE tätig. Im Botanischen Zirkel und im Mykologischen Arbeitskreis wirkten Dr. H. HAAS und Dr. O. SEBALD. Die Organisation des Programms des Steigenklubs übernahm — mit Unterstützung durch Mitarbeiter der Paläontologischen Abteilung — Prof. Dr. B. ZIEGLER. Bei den Zusammenkünften dieser Arbeitgemeinschaften referierten wiederum mehrere Mitarbeiter des Museums.

Dr. O. SEBALD und Dr. S. SEYBOLD organisierten mehrere Exkursionen für die Mitarbeiter an der floristischen Kartierung. G. DIETL, R. SCHLATTER und Dr. M. URLICHS führten in Zusammenarbeit mit den Präparatoren W. DIEM, U. FLÜGGE und M. KAPITZKE einen zehnwöchigen Kurs „Allgemeine Paläontologie für Sammler" durch.

An der Arbeitstagung „Inventarisierung und Katalogisierung von Museumsbeständen" des Württembergischen Museumsverbandes war das Staatliche Museum für Naturkunde mit Referaten von Dr. K. W. HARDE (Entomologie), Dr. C. KÖNIG (Ornithologie), Dr. O. SEBALD (Botanik), Dr. M. URLICHS (Paläontologie) und Dr. M. WARTH (Geologie und Mineralogie) beteiligt. Im Rahmen eines Fortbildungskurses beim Landesdenkmalamt gab Prof. Dr. K. D. ADAM einen Überblick über Bergung, Präparation und Determination fossiler Säugetiere.

Frau H. KAZMAIER widmete sich verstärkt der Betreuung von Behinderten. Zwei botanische Wanderungen für Blinde fanden viel Interesse. Bei verschiedenen Veranstaltungen des Blindenverbandes Baden-Württemberg, sowie für Taubblinde, wurde zoologisches Material gezeigt und erklärt. Ferner führte sie Demonstrationen in 11 Sonderschulklassen, überwiegend für seh- und hörbehinderte Kinder, in Schramberg durch.

Mitarbeiter des Museums hielten im Berichtsjahr vor einer unterschiedlichen Zuhörerschaft folgende Veranstaltungen ab: Dr. K. W. HARDE sprach vor dem Naturwissenschaftlichen Verein in Karlsruhe über entomologische Probleme in Nordostspanien. Dr. E. P. HEIZMANN führte anläßlich seiner Grabung in Steinheim am Albuch Schulklassen und andere Gruppen. Dr. C. KÖNIG leitete einen ornithologischen Kurs für Kosmos-Mitgleder in Inzigkofen und hielt mehrere Vorträge bei Untergliederungen des Deutschen Bundes für Vogelschutz sowie bei Volkshochschulen. Daneben führte er mehrere vogelkundliche Wanderungen und Exkursionen. Dr. O. SEBALD und Dr. S. SEYBOLD führten botanische Exkursionen der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg und des Naturkundevereins Ludwigsburg. Dr. O. SEBALD referierte beim oberschwäbischen Zweigverein der Gesellschaft für Naturkunde in Weingarten über „Jahresringchronologie". Dr. M. WARTH veranstaltete für die Volkshochschule Böblingen und Sindelfingen geologische Exkursionen ins Saarland und ins Nördlinger Ries. Dr. R. WILD hielt einen Vortrag vor der Geologischen Gesellschaft in Zürich und führte mehrere Gruppen durch die Magazinräume der Wirbeltierpaläontologie im Zeughaus Ludwigsburg. Dr. V. WIRTH führte bei Exkursionen anläßlich der Tagung der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft in Konstanz, der Tagung der Regionalstellenleiter der floristischen Kartierung in Würzburg und bei der Bryologisch-Lichenologischen Arbeitsgemeinschaft Mitteleuropas in die Rhön. Ferner hielt er zwei Referate bei einem Symposium über Veränderungen in der Flora und Fauna in der Bundesrepublik in Bonn-Bad Godesberg. Prof. Dr. B. ZIEGLER hielt im Schloß Rosenstein Vorträge über den Jura der Schwäbischen Alb und (anläßlich der Jahresversammlung der Gesellschaft der Freunde und Mitarbeiter des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart) über Bau und Lebensweise der Ammoniten.

Dr. H. ZWÖLFER hielt Vorträge über aktuelle Umweltprobleme an Schulen in Memmingen und über das Thema „Neuseeland und Japan — vom Umgang des Menschen mit der Schöpfung" vor der Sektion Denzlingen des Schwarzwaldvereins.

Auf Veranlassung des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg wirkte Prof. Dr. K. D. ADAM auch 1975 bei der Einrichtung der Heimatmuseen in Fellbach und Sindelfingen mit. Weitere Heimatmuseen erfuhren fachliche Beratung und Unterstützung. Ferner arbeitete Prof. Dr. K. D. ADAM bei der Vorbereitung des Museumsführers Baden-Württemberg mit.

Die Zahl mündlicher und schriftlicher Anfragen, die von Mitarbeitern des Museums beantwortet werden mußten, wuchs im Berichtsjahr weiter an. Vor allem die Dienstleistungen im Bereich der Determination nahmen erhebliche Zeiten in Anspruch. Von besonderer Bedeutung war dabei die Determination von Dipteren im Rahmen des Europäischen Bestimmungszentrums für Dipteren, die in erster Linie für praktische Zwecke der Land- und Forstwirtschaft, der Schädlingsbekämpfung und des Umweltschutzes erfolgt.

## F. Sachspenden

Das Staatliche Museum für Naturkunde erhielt im Berichtsjahr wiederum Kunststoff für die Präparation von der Bayer AG, Krefeld. Literatur spendete die Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. Beiden Firmen gilt für ihre Unterstützung unser herzlicher Dank.